

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Spezial-Budgets der ausgeschiedenen Verwaltungszweige für die Jahre  
1898 und 1899

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

# Hauptabteilung VII.

## Spezial-Budget

1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten, 1b. Magazine),
2. der Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung,
3. der Eisenbahnbauverwaltung,
4. über den Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn

für die Jahre

**1898 und 1899.**

Hiezu die Anlagen 1—5.

### Vorbemerkung zu 1.

Das durch die Staatsbahnverwaltung betriebene Bahnnetz hat eine Länge von . . . . . 1555,56 km  
wovon badischen Gemeinden und Gesellschaften, sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahngesellschaften 83,65 km  
gehören.

Eine Eröffnung neuer durch die Staatsbahnverwaltung zu betreibender Strecken hat während der Jahre  
1896/97 nicht stattgefunden.

Auf 1. März 1899 ist die Eröffnung der Bahnstrecke Waldürn—Bayer. Grenze (Amorbach) zu erwarten mit 10,70 „  
so daß sich das ganze hier in Betracht kommende Bahnnetz auf . . . . . 1566,26 km  
erstreckt.

Ziel.	§.	Erläuterungen.	Vorjahr 1898.	Gesamtsatz für		Ständig weg- fallend.
				1898.	1899.	
<b>I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.</b>						
<b>1. Gehälter und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.</b>						
1.	Gehälter . . . . .	6 984 000	7 230 300	7 260 900	7 250 130	7 642
2.	Wohnungsgeld . . . . .	844 000	902 000	902 840	902 720	—
Summe Z. 1 . . . . .		7 828 000	8 132 300	8 172 740	8 152 850	7 642
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>						
3.	a. Vergütungen und andere ähnliche Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	1 419 800	1 637 700	1 664 900	1 661 300	—
	b. Rechengelder etatmäßiger Beamter (nicht für den Hauptdienst) . . . . .	60 500	60 000	60 000	—	—
	c. für zeitweise Gehaltsenthilfe . . . . .	115 200	150 000	150 000	—	—
4.	Stellvertretungsstellen und Kommandogelder . . . . .	773 600	783 000	796 000	780 500	—
5.	Ortszulagen für nicht etatmäßiges Personal . . . . .	4 500	4 700	4 700	—	—
6.	Tagelöhner, Kräfte und Anzuggehälter . . . . .	190 000	223 000	223 000	—	—
Uebersatz . . . . .		2 580 800	2 887 400	2 907 000	—	—

Vergleichen mit		Erläuterungen.																					
vorher jährlich	jetzt	1898.	1899.																				
mehr.	weniger.	1898.	1899.																				
264 070	—	Bzgl. Gehaltsenthilfe, Anlage 1, Abteilung 1, Betrieb.																					
57 770	—	Bzgl. Kommandogelder, Anlage 2, mit Bezeichnung der Dienststellen, Anlage 3.																					
321 840	—																						
241 410	—	<p>In Folge der erheblichen Erhöhung der Besoldung und Besetzung der Stellen nach und nach der Personalstand vermindert werden. Der Personalstand ist durch Einstellung neuer etatmäßiger Beamter, sowie durch Einstellung von nicht etatmäßigen Personal geblieben.</p> <p>Die Ausgaben betragen für die Besetzung:</p> <table border="1"> <tr> <td>9 Stellvertreter 12 000 .A., 15 Stellvertreter 12 000 .A. und 67 Rang- und Gehaltsgehälter 90 450 .A., zusammen 89 Stellen bei der Betriebsverwaltung . . . . .</td> <td>123 000 .A.</td> <td>123 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>30 Rang-, Schreib- und Hilfsgehälter bei den Hauptbeamten . . . . .</td> <td>108 000 .A.</td> <td>108 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>14 Stellvertreter und 3 (darunter 1) Telegraphenstellen 20 000 .A. und 220 bzw. 190 240 Stellen und Nebenstellen 714 500 .A. (1898: 621 400 .A.) . . . . .</td> <td>240 000 .A.</td> <td>240 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>612 Stellen 200 Spezialisten- und Telegraphenstellen, 90 (darunter 40) Spezialisten- und Telegraphenstellen und 120 (darunter 120) Kommandogelder, 622 (darunter 547) Stellen bei Spezialisten- und Telegraphenstellen . . . . .</td> <td>806 000 .A.</td> <td>806 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>90 Gehälter 81 000 .A., 10 Kommandogelder 20 000 .A., 200 (bisher 240 000 .A.) . . . . .</td> <td>371 000 .A.</td> <td>371 000 .A.</td> </tr> <tr> <td colspan="3">zusammen . . . . .</td> <td>1 637 700 .A.</td> <td>1 664 900 .A.</td> </tr> </table>		9 Stellvertreter 12 000 .A., 15 Stellvertreter 12 000 .A. und 67 Rang- und Gehaltsgehälter 90 450 .A., zusammen 89 Stellen bei der Betriebsverwaltung . . . . .	123 000 .A.	123 000 .A.	30 Rang-, Schreib- und Hilfsgehälter bei den Hauptbeamten . . . . .	108 000 .A.	108 000 .A.	14 Stellvertreter und 3 (darunter 1) Telegraphenstellen 20 000 .A. und 220 bzw. 190 240 Stellen und Nebenstellen 714 500 .A. (1898: 621 400 .A.) . . . . .	240 000 .A.	240 000 .A.	612 Stellen 200 Spezialisten- und Telegraphenstellen, 90 (darunter 40) Spezialisten- und Telegraphenstellen und 120 (darunter 120) Kommandogelder, 622 (darunter 547) Stellen bei Spezialisten- und Telegraphenstellen . . . . .	806 000 .A.	806 000 .A.	90 Gehälter 81 000 .A., 10 Kommandogelder 20 000 .A., 200 (bisher 240 000 .A.) . . . . .	371 000 .A.	371 000 .A.	zusammen . . . . .			1 637 700 .A.	1 664 900 .A.
9 Stellvertreter 12 000 .A., 15 Stellvertreter 12 000 .A. und 67 Rang- und Gehaltsgehälter 90 450 .A., zusammen 89 Stellen bei der Betriebsverwaltung . . . . .	123 000 .A.	123 000 .A.																					
30 Rang-, Schreib- und Hilfsgehälter bei den Hauptbeamten . . . . .	108 000 .A.	108 000 .A.																					
14 Stellvertreter und 3 (darunter 1) Telegraphenstellen 20 000 .A. und 220 bzw. 190 240 Stellen und Nebenstellen 714 500 .A. (1898: 621 400 .A.) . . . . .	240 000 .A.	240 000 .A.																					
612 Stellen 200 Spezialisten- und Telegraphenstellen, 90 (darunter 40) Spezialisten- und Telegraphenstellen und 120 (darunter 120) Kommandogelder, 622 (darunter 547) Stellen bei Spezialisten- und Telegraphenstellen . . . . .	806 000 .A.	806 000 .A.																					
90 Gehälter 81 000 .A., 10 Kommandogelder 20 000 .A., 200 (bisher 240 000 .A.) . . . . .	371 000 .A.	371 000 .A.																					
zusammen . . . . .			1 637 700 .A.	1 664 900 .A.																			
—	200	<p>14 Beamte (7 Stellvertreter, 4 Kommandogelder, 2 Kommandogelder und 1 Vorarbeiter) als Kommissare bei den festgesetzten Stellen für den Eisenbahnbetrieb 1 000 .A., 1 Rangbeamter für Führung der Geschäfte bei Eisenbahnbetrieb 100 .A.; 1 Kommandogelder für Überlegen der eisenbahnbetrieblichen und landwirtschaftlichen Eisenbahnbetrieb 100 .A.; 10 Stationsverwalter und 20 Stationsverwalter wegen Besetzung von Stationsverwaltern im Eisenbahnbetrieb von 108, 204 und 300 .A., zusammen 19 875 .A.; 15 Stellen für Besetzung bei Telegraphenstellen 12 Stellen von 12 und 15 .A., zusammen 247 .A.; 115 Rang- und Nebenstellen (Stationsorte 5, 1 Nebenstellen bei Eisenbahnbetrieb V.) für eisenbahnbetriebliche Besetzung bei Spezialisten- und Telegraphenstellen von 250 bis 500 .A., zusammen 30 470 .A.; 1 Beamter (3 Stationsverwalter und 1 Stationsverwalter) für Besetzung bei Telegraphenstellen 300 .A., zusammen 1 200 .A.; 21 Stationsverwalter und Kommandogelder bei Eisenbahnbetrieb und bei Besetzung der Eisenbahnbetrieblichen Stellen bei Eisenbahnbetrieb 20 000 .A., zusammen 4 000 .A. bei Anlage 2 25 000 .A., nach 60 000 .A.</p>																					
34 800	—	<p>Rechnungsgelder.</p>																					
16 500	—	<p>Die Stellen in Folge Erhöhung der Besoldung und Besetzung der Stellen im Jahr 1898/99 sind im Jahr 1899/00 wieder besetzt und häufig zu ersetzen, weshalb angefordert werden für:</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Stellvertretungen wegen Besetzung von Stellen . . . . .</td> <td>120 000 .A.</td> <td>120 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>2. Erhöhung bei Rang- und Nebenstellen . . . . .</td> <td>300 000 .A.</td> <td>300 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>3. Erhöhung bei festgesetzten Stellen und Spezialistenstellen . . . . .</td> <td>25 000 .A.</td> <td>25 000 .A.</td> </tr> <tr> <td>4. Kommandogelder bei Eisenbahnbetrieb . . . . .</td> <td>45 000 .A.</td> <td>45 000 .A.</td> </tr> <tr> <td colspan="3">zusammen . . . . .</td> <td>790 000 .A.</td> <td>790 000 .A.</td> </tr> </table>		1. Stellvertretungen wegen Besetzung von Stellen . . . . .	120 000 .A.	120 000 .A.	2. Erhöhung bei Rang- und Nebenstellen . . . . .	300 000 .A.	300 000 .A.	3. Erhöhung bei festgesetzten Stellen und Spezialistenstellen . . . . .	25 000 .A.	25 000 .A.	4. Kommandogelder bei Eisenbahnbetrieb . . . . .	45 000 .A.	45 000 .A.	zusammen . . . . .			790 000 .A.	790 000 .A.			
1. Stellvertretungen wegen Besetzung von Stellen . . . . .	120 000 .A.	120 000 .A.																					
2. Erhöhung bei Rang- und Nebenstellen . . . . .	300 000 .A.	300 000 .A.																					
3. Erhöhung bei festgesetzten Stellen und Spezialistenstellen . . . . .	25 000 .A.	25 000 .A.																					
4. Kommandogelder bei Eisenbahnbetrieb . . . . .	45 000 .A.	45 000 .A.																					
zusammen . . . . .			790 000 .A.	790 000 .A.																			
200	—	<p>Eigene Besetzung von nicht etatmäßigen Personal werden 200 .A. mehr angefordert.</p>																					
24 000	—	<p>Rechnungsgelder 200 000 .A., 1000er Betrag 220 000 .A. Die durch die eisenbahnbetrieblichen Besetzungen und Besetzungserhöhungen betragende Besetzung bei Eisenbahnbetrieb wird auch für die Jahre 1898/99 nicht dem 1898er Betrag gleichgesetzt.</p>																					
316 910	200																						





Titel.	§.	Bisheriger Budgetpost.	Vorschlag für			Möchtig wsp. Jahres.
			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(II.)			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		Uebersum . . .	2 580 890	2 887 400	2 907 600	—
7.	Jahr- und Hochfahrter . . . . .	1 348 700	1 475 700	1 539 500	1 507 600	—
8.	Geübte Reisegebühren des Personals . . . . .	239 200	304 600	317 700	311 150	—
9.	Zug- und Abfahrtsgebühren . . . . .	3 689 400	4 692 200	4 844 200	4 768 200	—
10.	Dienstleistungen . . . . .	118 000	124 000	124 000	—	—
11.	Reisenzulagen (Wartlosgelder) . . . . .	24 000	27 000	27 000	—	—
12.	Unterstützungen und außerordentliche Bezeichnungen . . . . .	72 700	81 600	81 600	—	—
13.	1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung . . . . .	36 000	36 000	36 000	—	—
	2. Zuschüsse an Krankenkasien . . . . .	112 400	116 200	123 100	119 650	—
14.	1. Pensionen . . . . .	652 200	802 600	836 600	819 600	—
	2. Zuschüsse an Pension- und Unterstützungsstellen . . . . .	112 100	119 900	122 550	126 225	—
	Uebersum . . . . .	5 980 950	10 667 200	10 969 850	—	—

Beyn jeither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
316 910	300	
158 900	—	Rechnungsbetrag 1 307 125 M., 1899er Budget 1 307 325 M. Vorläufige Beträge bei Hauptrechnen (Zugverkehr, Güterverkehr, Eisenbahnen, Waggonverkehr, Schienen und Züge) einschließlich Verordnungen für erregene Beträge. Die Erhöhung des Budgets ist durch die eingetretene und weiter einwirkende Vermehrung der Züge bedingt. (Vergl. Erläuterung zu §. 49.)
71 850	—	Rechnungsbetrag 245 000 M., 1899er Budget 290 124 M. Die Minder- auf die je erregende Vermehrung der Züge werden angerechnet: 1. Beträge für Unterhaltung von Schienen- und Bahnhofsgebäuden und Brücken an Hauptbahnen (Betrag = 4 M. bzw. 3 M.) sowie für Instandhaltung von durch Verfallende verurteilten Bahnhofsgebäuden . . . . . 300 M. 300 M. 2. Beträge für Unterhaltung von Zügen u. für Material an Holz- und Schienenbahnen und Beiträge der hiesigen hiesigen allgemeinen Bestimmungen . . . . . 232 300 „ 234 800 „ 3. Beträge wegen Hauptvermehrung für Schienenbahnen . . . . . 12 000 „ 12 000 „ Zusammen . . . . . 334 600 M. 317 100 M.
1 078 800	—	Rechnungsbetrag 2 700 000 M., 1899er Budget 4 120 000 M. Der Budgetpost für 1899/00 hat sich bei der eingetretene Veranschlagung als ungenügend erwiesen, da die Arbeiterzahl, die im Jahre 1894 und 1895 sich auf 2 600 und 2 900 Mann betrug, im Jahr 1899 auf 4 324 Mann sich und anderen Lohnaufwendungen bedingt wurden. In Folge dessen und bei der je erregenden weiteren Veranschlagung und bei Budgetpost für 1899/00 erheblich höher gegriffen werden. Unter Berücksichtigung der eintretenden Personalerhöhung werden für ein Jahr angerechnet: 1. Einrückung für hiesiger Beamten und im Arbeitsverhältnis stehender Bediensteten, welche Minder- von der Vermehrung bedingt sind . . . . . 112 000 M. 2. Gehalt zur Wiederkehr der übrigen zum Erwerb der Einrückung berechtigten Beamten der Schienenbahnen u. H. und J. — Der hiesige Gehalt von 10%, ist mit Rücksicht auf den erheblichen Minder- von der Veranschlagung der Einrückung des Beamten vermindert, auf 25%, erhöht werden . . . . . 11 800 „ Zusammen für jedes der beiden Jahre . . . . . 124 000 M.
3 000	—	Die Veranschlagung gründet sich auf die eingetretene Verringerung der Betriebskosten und den nachgewiesenen Mehrbedarf in Folge Eröffnung neuer Stationen. Zehnjährige Station- und Schienenwerke sind höher (vergl. Erläuterung zum Budget 1899/00).
8 900	—	1. Ertrag der Eisenbahnerhaltung an die Staatskassen für beide Bahnen, die aus dem Unterhaltungs- und Betriebskosten bei Groß- und Kleinbahnen bei Groß- und Kleinbahnen und bei anderen Bahnen (Ver. 25 bei Hauptposten an Eisenbahnen) gespart werden. Der Mehrertrag nach Abzug . . . . . 28 000 M. 2. Für Unterhaltung von Unterstützungen und außerordentlichen Bezeichnungen an nicht eintretende Beamten, sowie an anderen des Eisenbahnbetriebs Minder- im Dienst bedienstete Personen, auch an hiesiger Arbeiter, sowie an Unterstützungen der Eisenbahnen bei der Hauptvermehrung von 7 M. 50 G. für den Kopf eintretend: a. Eisenbahnerhaltungsbetrag 8494 Mann = 17 000 „ 50 000 „ b. Betriebskosten . . . 8016 „ = 23 000 „ 22 000 „ c. Zehnjährige Eisenbahnen . . . 54 „ = 400 „ 400 „ Zusammen für jedes der beiden Jahre . . . . . 104 000 M. wobei für 10 000 + 60 000 = 70 000 M. angerechnet sind. Nach dem 1899er Rechnungsbetrag von 25 000 M. In Folge der erhöhten Eisenbahnen werden der Budgetpost auch für die kommenden Jahre nicht entsprechend erhöht werden.
167 310	—	Die Hauptzahl der Beamten der Eisenbahnerhaltung werden gleich dem Budgetposten der übrigen hiesigen Beamten von der Staatskassen bezahlt und sind bezüglich der Kostenanteile an die allgemeinen Kassenverteilung zu richten. (Vergl. Hauptverteilung V, Eisenbahnen VI.)
14 125	—	Nach dem voranschickenden durchschnittlichen Mitgliederstand der Eisenbahnen für 1897 und mit Rücksicht auf das bei dem hiesigen Mitgliederstand in Folge der eintretenden bei beiden Bahnen ist der Budgetpost wie folgt: Eisenbahnerhaltung A . . . . . 80 700 M. 80 100 M. B . . . . . 70 800 „ 81 200 „ Zusammen . . . . . 151 500 M. 170 000 M. Zinsen erhalten: auf Betriebsmittel (§. 14) 77,6% . . . . . 119 000 M. 122 500 M. auf Betriebsmittel (§. 9) 21,9% . . . . . 33 800 „ 37 400 „ Zuschüsse/Eisenbahnen (§. 7) 0,5% . . . . . 800 „ 600 „ Zusammen mit oben . . . . . 154 600 M. 178 500 M.
1 831 845	300	

Einf.	§.	Beiziger Budgetab.	Veranschlag für			Einfügungsfähig.
			1898.	1899.	1 Jahr nach Schluß.	
(II.)		Übertrag	8 986 950	10 667 200	10 969 850	—
15.	Insameln	60 600	64 000	67 000	65 500	—
		Summe ZII.	9 047 550	10 731 200	11 036 850	10 884 025
III.		<b>Allgemeine sachliche Ausgaben.</b>				
		Schlichte Kantonslehen §§. 16—18.				
16.	Vorauswand	354 900	391 700	391 700	—	—
17.	Reinigung, Beleuchtung und Heizung	681 200	772 700	772 700	—	—
18.	Einrichtung und Unterhaltung (Zwecken)	128 600	157 300	157 300	—	—
		Summe §§. 16—18	1 165 700	1 321 700	1 321 700	—
		<b>Andere sachliche Ausgaben.</b>				
19.	Stühle für Dienstgebäude	18 100	17 700	17 700	—	—
20.	Steuern und andere öffentliche Lasten	1 900	1 900	1 900	—	—
21.	Feuer- u. Versicherungsbeiträge	42 000	55 000	55 000	—	—
22.	Postgebühren	2 300	1 300	1 300	—	—
		Übertrag	1 233 000	1 397 600	1 397 600	—

Begriff früher jährlich		Erläuterungen.																																											
mehr	weniger	1898.	1899.	1900.	1901.																																								
1 831 845	300	<p>Rechnungsüberschuss 26 200 M.; 1899er Ergebnis 41 241 M. Auf Grund der Ergebnisse für 1899 werden für vorgelagerte für:</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Rückstellungen</td> <td>21 200 M.</td> <td>22 000 M.</td> </tr> <tr> <td>2. Ausgaben für Zinsen der Bundesbahn</td> <td>8 000</td> <td>8 000</td> </tr> <tr> <td>3. Ausgaben für Zinsen von Kapital</td> <td>12 000</td> <td>12 000</td> </tr> <tr> <td>4. Sonstige Rückzahl.</td> <td>17 000</td> <td>15 000</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td>58 200 M.</td> <td>67 000 M.</td> </tr> </table> <p>Die letztstehende Eintragung bei Rückfall hat die Einzel Veranschlag der Nachweise unter 1-3 zur Folge.</p>				1. Rückstellungen	21 200 M.	22 000 M.	2. Ausgaben für Zinsen der Bundesbahn	8 000	8 000	3. Ausgaben für Zinsen von Kapital	12 000	12 000	4. Sonstige Rückzahl.	17 000	15 000	zusammen	58 200 M.	67 000 M.																									
1. Rückstellungen	21 200 M.	22 000 M.																																											
2. Ausgaben für Zinsen der Bundesbahn	8 000	8 000																																											
3. Ausgaben für Zinsen von Kapital	12 000	12 000																																											
4. Sonstige Rückzahl.	17 000	15 000																																											
zusammen	58 200 M.	67 000 M.																																											
1 830 745	300	<p>Summe</p>																																											
1 836 445		<p>Summe</p>																																											
56 800	—	<p>§§. 16—18:</p> <p>1. Erträge der Kantonslehen. Nach dem bezüglichen Staat befragen 25 Stellen wie folgt: Oberamtslehen 45 000 M., 12 Bezirkslehen 2 800 M., 16 Pächterlehen 4 100 M., 5 Wäldnerlehen 1 150 M., 32 Schullehen 1 025 M., 10 Güterverwaltungen 2 500 M., 2 Schullehen II. 300 M., 1 Güterverwaltung 124 M., 1 Kapitalverwaltung 200 M., zusammen 57 Stellen mit für Kantonslehen mehr bezügliche:</p> <table border="1"> <tr> <td>a. Oberamtslehen</td> <td>1 500</td> </tr> <tr> <td>b. übrige Erträge</td> <td>2 000</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td>3 500 M.</td> </tr> </table> <p>2. Zuschüsse: 6 Schullehen I. 320 M., 124 Schullehen II. und III. 1 900 M., 11 Güterverwaltungen 170 M., 1 Kapitalverwaltung 70 M., 8 Kapitalverwaltung 407 M., 176 Schullehen IV. und V. 1 150 M., 9 Kapitallehen 60 M., 100 Pächterlehen 2 804 M., 10 Kapitalverwaltung 200 M., 32 Schullehen: 370 M., 10 Güterverwaltungen 400 M., 1 Kapitalverwaltung 10 M., 704 Pächterlehen 20 000 M., 143 Schullehen 1 880 M., zusammen 1 410 Zuschüsse mit 49 900 M. Dazu für Kantonslehen (77), wie höher 604 M., was je bewilligte Beträge 126 M., im Ganzen mehr für jedes Kantonslehen: Auf Grund der 1899er Ergebnisse (1 100 124 M.) und ergänzt der oben stehenden Eintragung über die Eintragung in diesen mit Bezug, sowie der Eintragung der stehenden Eintragung in diesem Jahresabschluss werden vorgelagerte jährlich</p> <table border="1"> <tr> <td>zusammen §§. 16—18</td> <td>1 200 554</td> </tr> <tr> <td>von höher Summe erhalten auf:</td> <td>1 021 227 M.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>§. 16</td> <td>§. 17</td> <td>§. 18</td> <td>zusammen</td> </tr> <tr> <td>Kantonslehen</td> <td>47 200 M.</td> <td>17 775 M.</td> <td>5 000 M.</td> <td>70 000 M.</td> </tr> <tr> <td>Zuschüsse</td> <td>13 700</td> <td>30 500</td> <td>—</td> <td>44 200</td> </tr> <tr> <td>Erträge</td> <td>250 600</td> <td>718 200</td> <td>102 700</td> <td>1 071 500</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td>311 500 M.</td> <td>722 700 M.</td> <td>157 700 M.</td> <td>1 191 900 M.</td> </tr> <tr> <td>mit</td> <td>301 700</td> <td>722 700</td> <td>157 000</td> <td>1 181 400</td> </tr> </table>				a. Oberamtslehen	1 500	b. übrige Erträge	2 000	zusammen	3 500 M.	zusammen §§. 16—18	1 200 554	von höher Summe erhalten auf:	1 021 227 M.		§. 16	§. 17	§. 18	zusammen	Kantonslehen	47 200 M.	17 775 M.	5 000 M.	70 000 M.	Zuschüsse	13 700	30 500	—	44 200	Erträge	250 600	718 200	102 700	1 071 500	zusammen	311 500 M.	722 700 M.	157 700 M.	1 191 900 M.	mit	301 700	722 700	157 000	1 181 400
a. Oberamtslehen	1 500																																												
b. übrige Erträge	2 000																																												
zusammen	3 500 M.																																												
zusammen §§. 16—18	1 200 554																																												
von höher Summe erhalten auf:	1 021 227 M.																																												
	§. 16	§. 17	§. 18	zusammen																																									
Kantonslehen	47 200 M.	17 775 M.	5 000 M.	70 000 M.																																									
Zuschüsse	13 700	30 500	—	44 200																																									
Erträge	250 600	718 200	102 700	1 071 500																																									
zusammen	311 500 M.	722 700 M.	157 700 M.	1 191 900 M.																																									
mit	301 700	722 700	157 000	1 181 400																																									
13 000	—	<p>Rechnungsüberschuss: 11 204 M.; 1899er Ergebnis: 14 401 M. Nach dem vorstehenden Staat unter Berücksichtigung der vorstehenden Eintragung.</p>																																											
—	1 000	<p>Rechnungsüberschuss: 42 000 M.; 1899er Ergebnis: 51 000 M. Die Rücklage auf des 1899er Ergebnis auf 70 je vorstehende weitere Eintragung in Folge Eintragung einer Postsumme werden entsprechend richtige Beträge angegeben.</p>																																											
100 000	1 400	<p>Rechnungsüberschuss: 1 200 M.</p>																																											

Titel.	§.	Vollständiger Betrag	Veranschlagt für			Ständig verbleibend.
			1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
(III.)						
		Uebertag . . .	1 233 000	1 297 000	1 297 000	—
23.		Kosten des Geldverkehrs . . .	5 400	6 100	6 100	—
24.		Verkehrs- und Injektionskosten:				
	a.	Postporto . . . . .	2 000	2 400	2 600	2 500
	b.	Eisenbahnfracht und andere Verkehrskosten . . .	130	110	110	—
	c.	Telegraphengebühren . . . . .	2 500	2 000	2 000	—
	d.	Injektionskosten . . . . .	5 000	6 500	6 500	—
25.		Erfolgeleistungen und Entschädigungen:				
	a.	aus Transportverlusten . . . . .	19 800	40 000	40 000	—
	b.	auf Grund des Haftpflichtgesetzes . . . . .	120 700	105 900	105 900	—
	c.	auf Grund des Haftpflichtversicherungsgesetzes . . .	126 500	150 000	175 500	163 000
	d.	Sonstige Erfolgeleistungen . . . . .	9 400	10 500	10 700	—
26.		Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln . . . . .	11 700	23 100	23 100	—
27.		Insolvenz . . . . .	20 400	28 900	28 900	—
		<b>Summe Tit. III . . . . .</b>	<b>1 558 730</b>	<b>1 783 910</b>	<b>1 809 010</b>	<b>1 796 460</b>
IV.		<b>Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.</b>				
		a. Anlagen auf fester Strecke.				
28.		Bahnkörper . . . . .	182 150	193 940	193 940	—
29.		Oberbau . . . . .	1 120 400	1 424 650	1 219 650	1 222 150
		<b>Uebertag . . . . .</b>	<b>1 302 550</b>	<b>1 618 590</b>	<b>1 413 590</b>	<b>—</b>

Gegen früher jährlich	Erläuterungen.	
	mehr.	weniger.
165 000	1 400	
700	—	Rechnungsbuchheit: 6 129 .M.
500	—	Rechnungsbuchheit: 2 728 .M.; 1899er Budget: 2 131 .M. Bei der abgelaufenen Betriebsperiode II sind eine Erigerung der postpflichtigen Schienenarbeit zu erwarten.
—	20	Rechnungsbuchheit.
1 500	—	Rechnungsbuchheit: 2 024 .M.; 1899er Budget: 4 420 .M. Ergiebt bei dem Zusatze der Transportverlusten und der Nebenkosten weitere Kostenhöhen von 1 500 .M. mehr anzusetzen.
800	—	Rechnungsbuchheit: 5 000 .M.; 1899er Budget: 5 200 .M. Da eine Zusatze Höhe Aufwand bei der Zeit weicheren Beschäftigung bei Betrieb zu erwarten ist, wird ein erhöhter Betrag angesetzt.
26 000	—	Rechnungsbuchheit: 29 000 .M.; 1899er Budget: 45 177 .M. Wie Ursache der abgelaufenen Periode nicht anzusetzen. Die Betriebskosten und die Transportverlusten in Folge der Erigerung der Eisenbahn im Winterhalbjahr.
—	14 800	Rechnungsbuchheit: 105 852 .M.
26 550	—	Rechnungsbuchheit: 111 200 .M.; 1899er Budget: 123 205 .M. Bei dem Jahre 1898 beträgt die durchschnittliche jährliche Erigerung der Kosten 16,5%, welcher Satz auch bei der Abrechnung für 1899/00 zu Grunde gelegt wurde.
1 300	—	Rechnungsbuchheit.
11 400	—	Der Aufwand liegt von Jahren ab. Der Buchheit bei Jahre 1897 bis 1898 beträgt: 23 100 .M.
8 500	—	Rechnungsbuchheit.
253 950	16 220	
16 220		
237 730		
11 700	—	Für die laufende Unterhaltung ist erforderlich . . . . . 240 000 .M. Zuge außerordentlicher Aufwand: Erfüllung einer Unterwasser im südlichen Kostenteil bei Zimmerer Tunnel 2 000 .M., Wiederherstellung der Anlage am östlichen Kostenteil bei Mühlbacher Tunnel 2 000 .M., Kosten einer Beschäftigungsmannschaft zu der verminderten Preisen bei im 187%, der Kostenhöhe 10 000 .M., nöthiges Holz für die Unterwasser 4 000 .M., Erneuerung von Eisenwerk überhalb Mühlbacher 5 000 .M., Wiederherstellung der Anlagen bei Eisen hüttenwerk Sigmaringen 2 000 .M., gerichtet von Eisenbahnstationen und von Anlagen auf der Hauptstrecke 4 000 .M., Erfüllung der Beschäftigung der Beschäftigten 2 000 .M., Materialbeschaffung in der Unterwasser zwischen Sigmaringen und Schaffhausen 6 000 .M., Verlegung der Anlagen im östlichen Theile bei Hauptstrecke 2 000 .M., zusammen . . . . . 47 000 .M. zusammen . . . . . 287 000 .M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 143 500 .M.
201 750	—	Für die laufende Unterhaltung sind erforderlich, und zwar für: a. gewöhnliche Unterhaltung 220 km zu 575 .M. . . . . 1 265 000 .M. oder von 1898, 20 km zu 150 .M. . . . . 3 000 .M. zusammen nach . . . . . 1 274 000 .M. b. Kosten auf den Anschaffungen zur Erneuerung der für die Unterhaltung auf den Eisenbahnen erforderlichen Oberbaumaterialien 170 km zu 800 .M. . . . . 136 000 .M. c. Kosten auf den Anschaffungen 137,7 km zu 800 .M. nach . . . . . 110 200 .M. d. Beschäftigungskosten . . . . . 1 005 000 .M. Zuge außerordentlicher Aufwand: Erneuerung der Anlage auf der Strecke Sigmaringen-Sigmaringen 20 000 .M., Erfüllung der Anlage der Eisenbahnstationen 15 000 .M., zusammen . . . . . 41 000 .M. zusammen . . . . . 2 046 200 .M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 1 023 100 .M.
213 540	—	











Zahl.	§	Beschreibung	Zeitlicher Budgetab.	Veranschlagte für			Richtig we- fallend.	
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.		
(IV.)		Uebersag . . .	718 500	874 950	874 950	—	—	
41.		Überbau . . .	450 750	533 350	533 350	—	—	
42.		Polenstich und Wagnerrampen, Wasserbauten u. . .	109 500	138 850	138 850	—	—	
43.		Aufworbeneidige Schienenanlagen . . .	16 400	16 500	16 500	—	—	
44.		Zutragen . . .	34 400	46 700	46 700	—	—	
		Summe b . . .	1 329 550	1 610 350	1 610 350	—	—	
		c. Telegraphen und Signalrichtungen.						
45.		Optische Telegraphen und Signale . . .	84 000	76 000	76 000	—	—	
46.		Elektromagnetische Telegraphen und Signale . . .	107 300	112 600	112 600	—	—	
47.		Zutragen . . .	100	100	100	—	—	
		Summe c . . .	191 300	188 700	188 700	—	—	
		a . . .	1 925 000	2 440 540	2 241 540	—	—	
		b . . .	1 329 550	1 610 350	1 610 350	—	—	
		Summe VII. IV . . .	3 445 850	4 245 590	4 040 590	—	—	

Gegen letztes Jahr		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
156 450	—	
82 600	—	<p>Verbesserte Unterhaltung entsprechend der größeren Beschäftigung der Strecke und der vermehrten Eisenbahnanlagen, sowie namentlich bei großer zu verzeichnender Güllte bei Ueber der Streckenführung . . . 100 100 .                      Tage außerordentlicher Aufwand:</p> <p>Verlängerung von 7 neuen Zwickelstellen für die Stationen Gelsdorf, Borna, Wilsdorf, Spornitz, Quasch, Dammberg und Krosigk 120 000 .                      Wiederherstellung einer Zwickelstelle in Wilsdorf 3 000 .                      Veranschlagte Kosten für Gelsdorf 4 000 .                      Veranschlagte Kosten für Borna, Wilsdorf, Spornitz, Dammberg, Krosigk und Wilsdorf 12 000 .                      Zusammen . . . 140 000 .                      gesammelt . . . 100 100 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 50 100 .</p> <p>1. Gutsverhältnisse Unterhaltung und neuartigen Schienenbau:                      Tage außerordentlicher Aufwand für Unterbau der Läden neue Weichensystem auf 4 Weichenstellen in Wilsdorf, Borna, Wilsdorf, Dammberg und Krosigk . . . 30 000 .                      2. Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 60 000 .                      3. Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 60 000 .                      Tage außerordentlicher Aufwand:                      Veranschlagte Kosten für ein Weichen 5 000 .                      Veranschlagte Kosten für ein Weichen 2 000 .                      Veranschlagte Kosten für ein Weichen 13 000 .                      Zusammen . . . 20 000 .                      gesammelt . . . 277 700 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 178 600 .</p>
100	—	<p>Verbesserte Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 30 000 .                      Tage außerordentlicher Aufwand für Unterbau der Läden neue Weichensystem auf 4 Weichenstellen in Wilsdorf, Borna, Wilsdorf, Dammberg und Krosigk . . . 30 000 .                      Zusammen . . . 60 000 .                      gesammelt . . . 60 000 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 60 000 .</p>
12 300	—	<p>Der Aufwand für die Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 12 300 .                      Zusammen . . . 12 300 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 12 300 .</p>
281 000	—	<p>Der Aufwand für die Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 281 000 .                      Zusammen . . . 281 000 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 281 000 .</p>
—	8 000	<p>Zur Neuesten Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 8 000 .                      Zusammen . . . 8 000 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 8 000 .</p>
5 400	—	<p>Zur Neuesten Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 5 400 .                      Zusammen . . . 5 400 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 5 400 .</p>
—	—	<p>Der Aufwand für die Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 112 600 .                      Zusammen . . . 112 600 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 112 600 .</p>
—	—	<p>Der Aufwand für die Unterhaltung der Weichen, der Weichen, der Weichenanlagen, Weichen der Weichen u. . . 100 .                      Zusammen . . . 100 .                      über für jedes der letzten Jahre . . . 100 .</p>
5 400	8 000	
419 849	1 000	
281 000	—	
706 249	9 000	
9 000	—	
697 249	—	

Zähl.	§.	Beschreibung	Zu- gehöriger Budgetab- schnitt	Veranschlagte			Richtig- gestellt.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
<b>V. Kosten des Bahnverkehrs.</b>							
<b>a. Kosten der Züge.</b>							
48.		Kohlenzufuhrung . . . . .	3 155 000	3 680 000	3 428 000	3 759 000	—
49.		Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung . . . . .	41 800	48 000	50 000	49 000	—
50.		Schmiermaterial für Lokomotiven . . . . .	260 000	324 000	325 000	331 000	—
51.		Fugmaterial für Lokomotiven . . . . .	102 000	102 600	107 000	104 800	—
52.		Schmiermaterial für Wagen . . . . .	51 000	47 300	50 700	49 000	—
53.		Fugmaterial für Wagen . . . . .	20 800	20 500	20 800	—	—
54.		Reibschleifmaterial für Wagen . . . . .	6 000	6 000	6 000	—	—
55.		Material zur Beschattung der Züge . . . . .	85 000	96 000	96 000	—	—
56.		Material zur Erneuerung der Züge . . . . .	8 000	9 200	9 600	9 400	—
57.		Material zur Heizung besonderer Transporteinrichtungen . . . . .	18 000	15 000	15 000	—	—
58.		Zusammen . . . . .	3 761 400	4 304 100	4 546 300	—	—
<b>b. Unterhaltung der Betriebsmittel.</b>							
59.		Lokomotiven . . . . .	2 080 000	2 241 800	2 555 800	2 288 800	—
60.		Personenwagen . . . . .	862 000	910 300	910 300	—	—
61.		Wepel- und Güterwagen . . . . .	1 031 000	1 005 600	1 095 400	—	—
		<b>Beitrag</b> . . . . .	3 973 000	4 247 700	4 541 700	—	—

Begriff		Erklärungen.
mehr.	weniger.	
603 500	—	Wohngeldzuschuss: 3 022 200 M., 1898er Budget: 3 304 000 M. Der Budgetab- schnitt ist auf Grund der im Jahre 1898 geschlossenen 22 173 000 Kohlenlieferungen mit der im 1898/99 zu erwartenden Materialpreis, sowie unter der Annahme berechnet, daß in Folge von Kohlenpreiserhöhungen im Jahre 1899 etwa 2,7%, im 1899 etwa 13,4%, Kohlenlieferungen mehr als 1898 geliefert werden.
7 200	—	Wohngeldzuschuss: 41 000 M., 1898er Budget: 44 000 M. Nach der Berechnung der Kohlenpreise für Kohlenlieferung (S. 48) hat die Kohlenlieferung zu erwarten: 1898: 24 000 000 kg., 1899: 25 144 000 kg. Bei 1 kg Kohlenlieferung rechnet sich mittlerer Ertrag für Wasserbeschaffung 0,1 G., der Kohlenpreis berechnet sich somit für 1898 zu 40 100 M., für 1899 zu 30 200 M.
71 000	—	Wohngeldzuschuss: 512 000 M., 1898er Budget: 250 000 M. Da die Züge (vgl. S. 48) nur nach der Größe der Schmiermaterialien veranschlagt werden, sind die höheren Budgetab- schnitte im Jahre 1899 gegen 1898 vermehrt. Die Materialpreise für die gleiche Leistung (3,4447 kg gegen 3,8857 kg für 100 Kohlenlieferungen) sind mehr.
2 500	—	Wohngeldzuschuss: 10 000 M., 1898er Budget: 14 500 M. Die Unterhaltung ist auf Grund der 1898er Budgetab- schnitte veranschlagt, wie bei der Kohlenlieferung (S. 48) berechnet.
—	2 000	Wohngeldzuschuss: 44 024 M., 1898er Budget: 43 701 M. Die Minder- auf des Wohngeldzuschuss mit der 1898er Budgetab- schnitte kann nur bei zu erwartenden Kohlenpreiserhöhungen eine Verminderung der höheren Budgetab- schnitte eintreten.
—	—	Wohngeldzuschuss: 19 400 M., 1898er Budget: 19 516 M. Unterhaltung der höheren Züge in Betracht der 1898er Budgetab- schnitte mit der veranschlagten Erneuerung der Züge.
—	600	Wohngeldzuschuss: 6 517 M.
11 000	—	Die Folge erwarteter Erhöhungen der Kohlenpreise sind die höheren Budgetab- schnitte nicht auf, auch ist für die Kosten der anderen Züge, wie bei der Kohlenlieferung 1898/99 eine größere Kohlenlieferung gegeben werden soll, ein angemessener Betrag veranschlagt.
1 400	—	Wohngeldzuschuss: 8 744 M., 1898er Budget: 8 800 M. Erhöhte Kohlenpreise mit Rücksicht auf die zu erwartende Kohlenlieferung sind bei den Budgetab- schnitten 1898er Budget.
—	2 500	Wohngeldzuschuss: 25 000 M.
1 800	—	Wohngeldzuschuss: 14 300 M.
699 200	5 500	
208 800	—	Die laufende Unterhaltung auf Grund der Erhöhungen von 1898 und der im 1898/99 zu erwartenden Kohlenpreisen (S. 48) Die Erneuerung von 12 Lokomotivlokomotiven (Wagen VII), Ertrag für die Dampflok . . . . . 4 416 000 M. Die Erneuerung von 24 Personenwagen VII mit verbleibenden Wagen . . . . . 42 000 „ Die Erneuerung von 100 Güterwagen bei Wagen III, IV, VII, VIII . . . . . 84 800 „ Zusammen . . . . . 4 577 000 M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 2 288 500 „
48 300	—	Die laufende Unterhaltung unter Berücksichtigung der neuen beschriebenen Bauart neuer Wagen (Personenwagen) sowie der Kohlenpreiserhöhung veranschlagte Unterhaltungskosten Die Erneuerung von 100 Personenwagen, Ertrag für Wagen und Wagenlokomotiv unter Berücksichtigung der veranschlagten Materialpreise . . . . . 20 000 „ Zusammen . . . . . 1 820 000 M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 910 000 „
64 000	—	Die laufende Unterhaltung unter Berücksichtigung der Kohlenpreiserhöhungen mit der Erhöhungen von 1898 der veranschlagten Kohlenpreisen 1898/99, sowie der Erhöhungen von Kohlenpreisen (Wagen und Personenwagen, Ertrag für Wagenlokomotiv u. s. w.) Die Erneuerung von 200 Personenwagen, Ertrag für Wagen und Wagenlokomotiv unter Berücksichtigung der veranschlagten Materialpreise . . . . . 41 000 „ Zusammen . . . . . 7 191 200 M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 3 595 600 „
321 700	—	



Zahl.	§.	Beschreibung	Seitheriger Betrag	Veranschlag für			Richtig gefallen
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.	
(V)		Übertrag	3 973 000	4 347 700	4 341 700	—	—
62.		Wagnisfonds	40 000	75 750	37 120	56 435	—
63.		Stellenstellen	—	—	—	—	—
64.		Zuschüsse	38 300	39 400	30 600	—	—
		Summe II	4 051 300	4 363 050	4 418 420	—	—
		„ „	3 791 400	4 304 100	4 346 300	—	—
		Summe Tr. V	7 812 700	8 727 150	8 904 720	8 845 935	—
VI		<b>Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.</b>					
		<b>1. Oberbau.</b>					
65.		Schienen und Kleinlokomotiv	679 500	1 320 000	478 000	829 000	—
66.		Weichen und Kreuzungen	200 500	256 000	236 000	—	—
67.		Schwellen	503 200	1 360 000	450 000	905 000	—
		Summe I	1 113 000	2 936 000	1 164 000	—	—
		<b>2. Betriebsmittel.</b>					
68.		Lebensmittel (auch Feuerlöscher, Seilrollen, Kab- winde)	829 000	1 345 000	1 345 000	—	—
		Übertrag	829 000	1 345 000	1 345 000	—	—

mehr.	weniger.	Erläuterungen.	
		1898.	1899.
321 700	—		
16 435	—	Für Herstellung des veranschlagten Betriebsmaterials 600 Wagen für 1898/99 abgängig veranschlagt zu 70 . 100 neue Wagen, schienenmäßige Beschaffung, veranschlagt nach Januar bei Verschleiß und verhältniß- mäßig geringe Anzahl und Durchschnittspreis bei veranschlagtem Betriebsmaterial zu 70 . zusammen über für jedes der beiden Jahre	
—	—		40 870 . 34 500 . 37 120 . 112 570 . 56 285 .
1 200	—	Wagnisfondsbetrag: 39 400 .	
339 435	—		
699 300	5 500		
1 038 735	5 500		
5 500	—		
1 033 235	—		
489 700	—	Für den in der Budgettafel erörterten vollständigen und abweisenden Ausbau werden veranschlagt: 1898: 1899: Für Schienen . . . . . 842 000 . „ Weichenkreuzungen . . . . . 418 000 „ zusammen . . . . . 1 260 000 . Übrig für unvorhergesehene Nachträge, kleine Eisenvermehrungen, Weichenkreuzungen u. . . . . 59 070 „ zusammen . . . . . 1 319 070 . Die obige Veranschlagung gründet sich nicht auf die Berechnung der Materialschonung, sondern auf die dingliche und wirtschaftliche und länger für anhaltende Leistung der Eisenbahn. Für die Erneuerung unvorhergesehener Schäden, wie zum Beispiel 4200 Stab verbrauchten Stab, keine einzeln Erfolg bezwecken werden veranschlagt. Der Mehrbetrag ergibt die nöthige Nachzahlung nach Berücksichtigung der obigen Eisenbahnkosten. Der Mehrbetrag für Schwellen zu den veranschlagten und teilweise unvorhergesehenen Eisenbahnkosten, sowie für große Eisen- vermehrungen ist wie folgt: 1898: 1899: Für eigene Schwellen geschaffener Länge . . . . . 1 010 000 . Für Weichenkreuzungen . . . . . 129 000 „ Für kleinere Schwellen . . . . . 100 000 „ zusammen . . . . . 1 239 000 . Übrig für kleine Eisenvermehrungen, Weichenkreuzungen, unvorhergesehene Nachträge u. . . . . 61 025 „ zusammen . . . . . 1 300 025 .	
516 000	—	Für vollständige Erneuerung von 40 Lebensmitteln nach obiger Tabelle unter Zusatz, die wie folgt zu veransch- lagten sind: 12 Stück hölzerne Feuerlöscher mit Schlauch zu 7000 . 12 Stück hölzerne Feuerlöscher mit Schlauch zu 42 000 . 10 Stück hölzerne Feuerlöscher mit Schlauch zu 50 000 . Für Erneuerung von 12 Lebensmitteln Betrag VIIa (Art. § 10) die Kosten für Feuerlöscher „ „ „ „ „ „ „ „ Für Erneuerung der Weichenkreuzungen in der Hauptstation zu Hauptstation Eisenbahn . . . . . „ „ „ „ „ „ „ „ zusammen . . . . . über für jedes der beiden Jahre	
516 000	—		540 000 . 750 000 . 500 000 . 92 000 . 27 700 . 181 000 . 77 500 . 214 000 . 3 000 000 . 1 345 000 .





Titel.	§.	Beschreibung	Bisheriger Hudgetab.	Veranschlag für			Richtig oder falsch
				1898.	1899.	1 Jahr hinsichtlich	
(VI)		Uebertug . . . . .	829 000	1 345 000	1 345 000	—	—
69.		Personenwagen (ganz, Halbroß)	143 500	144 850	144 850	—	—
70.		Gepäck- und Güterwagen (ganz, Halbroß)	97 500	89 400	89 400	—	—
		Summe 2 . . . . .	1 070 000	1 579 250	1 579 250	—	—
		„ 1 . . . . .	1 113 000	2 910 000	1 164 000	—	—
		Summe Tit. VI . . . . .	2 183 000	4 489 250	2 743 250	3 619 250	—
VII.	71.	Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen u. Verbesserungen.	618 200	930 400	930 400	—	—

Gegen früher jährlich	Erläuterungen.	
	mehr.	weniger.
516 000	—	Zusätzliche Unterhaltung von Halbroß für 100 neue Halbroß, Tarif für 200 Halbroß für 11 je einzelne Wagen L.II. und L.II.III. Halbe, wobei für Gesamt der Erläuterungen vorbedachte Halbroß nach 11 = 17 000
1 350	—	gleichen aber für jedes der beiden Jahre
—	8 100	Für laufende Unterhaltung der Halbroß für 200 je einzelne Halbroß, Tarif für 200 Halbroß • 8 „ „ Halbroßwagen 1 je 800 • 10 „ „ Halbroßwagen je 2 000 • 2 „ „ große Halbroßwagen je 2 000
517 350	8 100	gleichen aber für jedes der beiden Jahre
927 000	—	
1 444 350	8 100	
8 100		
1 436 250		
312 200	—	1. Beschreibungen, Erweiterungen und Verbesserungen von Stationen und laufende Station- anlagen; Wiederherstellungen und Erweiterungen auf den Stationen Schöppingen 24 000 M., Tübingen 7 000 M., Wetzlar 30 500 M., Korbach 24 200 M., Oberhof 14 700 M., Kassel 11 900 M., Göttingen 48 000 M. und 5 800 M., Eisenberg 20 000 M., Halle 20 000 M., Magdeburg 5 800 M., Bayr. 5 800 M., Hannover 8 700 M., Leipzig 15 000 M., Chemnitz 20 000 M., Braunschweig 5 000 M., Göttingen 19 500 M., Regensburg 27 500 M., Wiesbaden 5 700 M., Göttingen 11 500 M., Bayr. 17 800 M.; Ver- besserung beim Einbau von Halbroßwagen auf den Stationen Korbach 1. O. 5 000 M., Göttingen 15 500 M., Bayr. 21 500 M.; Verlegung von Halbroßwagen in Korbach 5 000 M. und Braunschweig 20 000 M. wobei 500 M. von 20 000 M. als Beitrag der Staatbahn unter §. 21 in Umkehr, beide in Bayr. 20 000 M. für Gesamt bei bei Stationen, gleichen
		2. Wiederherstellungen, Verbesserungen und Erweiterungen von Halbroßwagen: Beschreibungen und Erweiterungen der Stationen in Wetzlar 25 000 M., Korbach 2 000 M., Göttingen 7 000 M., Eisenberg 18 200 M., Chemnitz 14 500 M., Bayr. 10 000 M., Göttingen 22 000 M., Regensburg bei Halbroßwagen in Göttingen 6 700 M., Bayr. 6 000 M., Tarif 11 000 M., Regensburg 15 000 M., Halle 14 700 M., Magdeburg 6 000 M., Erlangen von Oberhof in Tarif 7 000 M. und dort neue Halbroßwagen in Göttingen 7 000 M.; Verlegung und Beschreibung von Halbroßwagen nach Braunschweig in Tarif 7 000 M., Halle 19 500 M., Wannsee 5 200 M., Leipzig 6 000 M., Bayr. 5 200 M.; Verlegung nach neuen Halbroßwagen in Korbach in Braunschweig 20 000 M.; Tarif und Verlegung einer Halbroß- station in Korbach 6 000 M.; Erlangung von 12 Halbroßwagen auf der Korbach 20 000 M., Erlangung von Halbroßwagen bei der Hauptstation in Korbach 2 000 M., beides eine Hauptstation für die Erlangung bei 11 000 M., Verlegung von Halbroßwagen nach Göttingen in Wetzlar 13 000 M.; beides von Halbroßwagenstationen in Göttingen 8 000 M.; Verlegung von Halbroßwagen auf den Stationen bei Korbach-Halbroß-Korbach 10 000 M.; Erlangung von 10 neuen Halbroßwagen 20 000 M.; Erlangung von Halbroßwagen für Braunschweig auf den Stationen Wetzlar 12 000 M., Korbach 20 000 M., Braunschweig 27 000 M., Göttingen 15 000 M., Göttingen 21 000 M., Korbach 20 000 M., Leipzig 20 000 M., Bayr. 10 000 M., Halle 20 000 M., Halle 20 000 M., Regensburg 9 500 M., Leipzig 21 000 M., Verlegung von Halbroßwagen 21. O. 10 nach Göttingen Korbach 6 000 M., gleichen
		3. Beschreibungen laufende Verbesserungen und Verbesserungen: Beschreibung der Halbroßwagenstationen in Halle 12 000 M., Chemnitz (bei Korbach) 8 000 M., Wetzlar (bei Korbach) 14 500 M., Regensburg 7 000 M., Leipzig 15 000 M., Wetzlar 6 000 M., Bayr. 20 000 M., Halle 8 000 M.; Beschreibung und Erweiterung von Halbroßwagenstationen 10 000 M.; Ver- besserung von Halbroßwagenstationen auf der Stationen Korbach 10 000 M.; Verlegung von Halbroßwagenstationen bei der Hauptstation Korbach 10 000 M. und Braunschweig 6 000 M.; Verlegung von Halbroßwagenstationen zwischen Korbach und Göttingen und zwischen Korbach (Bayr.) auf Göttingen
		Summe . . . . . 1 172 400 M.

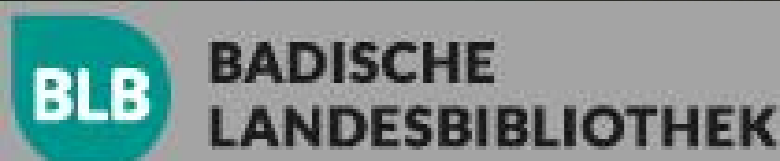






Zähl.	§.	Beschreibung	Vorjähriger Budgetpost.	Veranschlagt für			Künftig wegfallend.
				1895.	1896.	1 Jahr durchschnittlich.	
(II.)		Ueberschlag . . . . .	28 663 000	32 834 900	33 421 100	—	—
9.		Für Beförderung von Postgut . . . . .	35 300	35 300	35 300	—	—
10.		Für Beförderung von Müllergut . . . . .	56 400	78 000	78 000	—	—
11.		Für Beförderung von Thieren . . . . .	621 200	723 200	723 200	—	—
12.		Für Beförderung von Leiden . . . . .	24 300	26 700	26 700	—	—
13.		Für Beförderung von frachtpflichtigen Diensgut . . . . .	25 000	47 500	47 500	—	—
14.		Frachtschläge für Beförderung des Interesses an der Lieferung . . . . .	17 400	13 000	13 000	—	—
15.		Zuschläge den Güternachfahrern betreffende Nebenmaßnahmen . . . . .	773 700	940 000	940 000	—	—
		<b>Summe II.</b> . . . . .	<b>30 251 300</b>	<b>34 628 600</b>	<b>35 284 800</b>	<b>34 991 700</b>	<b>—</b>
III.		<b>Vergütung für Benutzung von Bahnanlagen u. durch andere Bahnverwaltungen.</b>					
16.		Vergütung für bespannte Bahnstrecken . . . . .	70 700	15 700	15 700	—	—
17.		Benützung von Bahnhöfen u. von Bahnstrecken und Bahnstrecken, Beiträge zum Bahnpost- und Abfertigungsaufwand, zur Verzinsung und Unterhaltung von gemeinschaftlich benutzten Bahnstrecken und Bahnhöfen . . . . .	489 300	555 300	555 300	—	—
18.		Beihilfen für fremde Bahnen (Beförderung des Fahrtenpost, Abgabe von Speisewasser, Beförderung des Schotter-, Geröll- und Schotterdienstes auf durchgehenden Bahnhöfen) . . . . .	70 700	69 100	69 100	—	—
		<b>Ueberschlag</b> . . . . .	<b>630 700</b>	<b>640 100</b>	<b>640 100</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Gegen Vorjahr jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
4 165 000	—	Rechnungsbuchhaltung: 37 900 M.; 1895er Budget: 37 900 M. Haben bei Vorjahr Verfügung im Jahre 1897 eine Verabfolgung erhalten hat, nicht hat bei Rechnungsbuchhaltung von 37 900 M. bei Vorjahr Budget einverleibt.
—	5 400	Rechnungsbuchhaltung: 70 941 M.
102 000	—	Rechnungsbuchhaltung: 74 425 M.; 1895er Budget: 72 100 M. Die Einnahmen haben immer noch sehr unter den politischen Maßnahmen gegen die Eisenbahn zu leiden. Es ist nicht zu erwarten, daß bei Rechnungsbuchhaltung von 74 425 M., in welchem die in Folge der Zerstörung unerschütterlich hohen Einnahmen bei Jahre 1894 zum Ausdruck kommen, erreicht wird. Es ist daher bei Budget für Jahre 1896 mit noch 72 100 M. als Budget für angenommen.
1 400	—	Rechnungsbuchhaltung: 26 000 M.
22 500	—	Rechnungsbuchhaltung: 47 500 M.
—	4 400	Rechnungsbuchhaltung: 13 000 M.; 1895er Budget: 17 400 M. Es ist bei den Einnahmen im § 14 bei Budget für 1896/97 ausgedehnter Handel, daß die letzten Wochen der Budgetperiode der Beförderung des Interesses an der Lieferung immer mehr, in zunehmender Höhe, bei 1895er Budget als Budget für angenommen.
161 300	—	Rechnungsbuchhaltung: 940 000 M.
4 753 200	12 800	Wegen der hier zur Berechnung gelangten Hauptposten auf dem Budget der Betriebsabgaben in Eisenbahn hat die bei Rechnungsbuchhaltung überhöhter Betrag als Budget für einverleibt werden.
12 800	—	
4 740 400	—	
—	55 000	Die Kgl. Bayerische Verwaltung hat von ihrem Recht, bei Vorjahr Zahlungsbüro für die Strecke München—Wien Wien mit Ablauf der ersten 15 Reichsthaler zu leisten, Abstand gemacht und daher hat die Vorjahr 4 1/2 % Verzinsung der Kaufkapital der Strecke mit Ende September 1896 aufgehoben. Es wurde nun zwar eine Fortdauer bei Fortschreibung vereinbart, jedoch auf die Dauer von 3 Jahren, jedoch nur bei den nächsten Fortschreibungen der Strecke München—Wien nur ein Zinssatz von 1%, bei Kaufkapital zu erweisen. Das Kaufkapital beträgt hiesigen 1 500 511 M., davon 1%, = 15 005 M., tags 1% auf dem Wert der Staatsbahnleistungen der Strecke München . . . . . 10 . zusammen . . . . . 15 715 M. von . . . . . 15 700 M.
56 000	—	Rechnungsbuchhaltung: 500 300 M.; 1895er Budget: 572 110 M. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr Budget beruht auf veränderten Werten in den Vorjahrigen Hauptposten, zum Teil auch auf dem Ansehen der Eisenbahn und damit der Eisenbahnleistungen der verschiedenen Verwaltungen an sich. In der Quantität ist die auf die Verbringung der Leiden und Wien-Bahnleistungen in der Höhe der Leistungen. Die ungewöhnliche Einnahme ist der Betrag der Eisenbahnleistungen an den Seiten der Beförderung der Eisenbahn bei Zahlung mit 10 000 M. über 7 000 M. für jedes der letzten Jahre in der Höhe der § 30 bei Budget.
—	1 600	Rechnungsbuchhaltung: 69 100 M.
66 000	56 600	



Zähl.	I.	Beschreibung	Erforderiger Budgetpost.	Vorausschlag für			Mitteln verfügb.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich	
(III.)		Übertrag	630 700	640 100	640 100	—	—
19.		Bergütung von Verschleißkosten von Eisenbahn- verbinden, Abrechnungsbüro u.	14 900	21 700	21 700	—	—
		<b>Summe III.</b>	<b>645 600</b>	<b>661 800</b>	<b>661 800</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
IV.		<b>Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.</b>					
20.		Wache einschließlich Konventionalstrafen	1 002 600	1 390 700	1 390 700	—	—
21.		Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel	20 000	90 900	90 900	—	—
		<b>Summe IV.</b>	<b>1 122 600</b>	<b>1 481 600</b>	<b>1 481 600</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
V.		<b>Erträge aus Veränderungen.</b>					
22.		Kauf beim Verkauf von bei Erneuerungen genutzten Materialien	620 000	705 500	705 500	—	—
23.		Kauf beim Verkauf anderweitiger Betriebsmaterialien	95 500	158 200	158 200	—	—
		<b>Summe V.</b>	<b>715 500</b>	<b>863 700</b>	<b>863 700</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
VI.		<b>Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>					
24.		Telegraphengebühren	46 000	49 000	49 000	—	—
25.		Post- und Wirtshaus, Zölle und Steuern, Klammern u.	364 200	715 000	715 000	—	—
		<b>Übertrag</b>	<b>610 200</b>	<b>764 000</b>	<b>764 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Wegen höherer Betrieb		Erläuterungen.																				
mehr.	weniger.																					
60 000	56 600																					
6 500	—	Bei bei 1/10 der Wache mehr und bei, aus gleichen Gründen, bei 1899er Ergebnis in Wache gering.																				
72 500	56 600																					
16 200	—																					
298 200	—	Budgetveranschlagt: 1 240 000 Mk.; 1899er Ergebnis: 1 200 000 Mk. Bei der letzten Ausgabe des Budgets für den Betrieb der Eisenbahnen bei 1899er Ergebnis als Budgetpost an- genommen werden. Budgetveranschlagt:																				
70 900	—	Budgetveranschlagt:																				
369 100	—																					
185 500	—	Budgetveranschlagt: 700 000 Mk. Bei der Erneuerung der bei dem Verkauf anderer Betriebsmaterialien abgeben von der Wache stifteten Steuern, beträgt																				
58 700	—	Die Wache stifteten Steuern zur Abführung der Wache an die Wache und zwar bei der Wache <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Wache</td> <td>100 000 Mk.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wache</td> <td>10 000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wache</td> <td>5 000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wache</td> <td>1 200</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>116 200</td> </tr> </table> <p>genommen für jedes der beiden Jahre</p>	Wache	100 000 Mk.		Wache	10 000		Wache	5 000		Wache	1 200				116 200					
Wache	100 000 Mk.																					
Wache	10 000																					
Wache	5 000																					
Wache	1 200																					
		116 200																				
100	—	Budgetveranschlagt: 2 400 Mk.																				
244 200	—																					
2 000	—	Budgetveranschlagt: 40 000 Mk.; 1899er Ergebnis: 40 700 Mk. Die Einnahmeerhöhung ist durch die Beschäftigungswachse bewirkt.																				
150 800	—	Budgetveranschlagt: 500 000 Mk.; 1899er Ergebnis: 520 100 Mk. In Folge der Ausgabe der Wirtshaus für den Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus und Wirtshaus in Wirtshaus, wobei der Wirtshaus der Wirtshaus für die Wirtshaus der Wirtshaus und die Wirtshaus der Wirtshaus Es folgen für jedes der beiden Jahre folgende Ausgaben: <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>a. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, beträgt 4%, wegen Wirtshaus</td> <td>100 000 Mk.</td> </tr> <tr> <td>b. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, nicht an Wirtshaus anderer Wirtshaus</td> <td>8 000</td> </tr> <tr> <td>c. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus</td> <td>24 000</td> </tr> <tr> <td>d. Wirtshaus für an Wirtshaus der Wirtshaus</td> <td>12 000</td> </tr> <tr> <td>e. Wirtshaus aus Wirtshaus der Wirtshaus der Wirtshaus, bei 1/10 u. Wirtshaus</td> <td>30 000</td> </tr> <tr> <td>f. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus u. 1/10</td> <td>120 000</td> </tr> <tr> <td>g. Wirtshaus</td> <td>5 000</td> </tr> <tr> <td>h. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus</td> <td>120 000</td> </tr> <tr> <td>i. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus der Wirtshaus zu anderen als Wirtshaus, wegen Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus und Wirtshaus</td> <td>20 000</td> </tr> <tr> <td>k. Wirtshaus Wirtshaus von Wirtshaus der Wirtshaus</td> <td>2 000</td> </tr> </table> <p>genommen für jedes der beiden Jahre</p>	a. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, beträgt 4%, wegen Wirtshaus	100 000 Mk.	b. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, nicht an Wirtshaus anderer Wirtshaus	8 000	c. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus	24 000	d. Wirtshaus für an Wirtshaus der Wirtshaus	12 000	e. Wirtshaus aus Wirtshaus der Wirtshaus der Wirtshaus, bei 1/10 u. Wirtshaus	30 000	f. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus u. 1/10	120 000	g. Wirtshaus	5 000	h. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus	120 000	i. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus der Wirtshaus zu anderen als Wirtshaus, wegen Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus und Wirtshaus	20 000	k. Wirtshaus Wirtshaus von Wirtshaus der Wirtshaus	2 000
a. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, beträgt 4%, wegen Wirtshaus	100 000 Mk.																					
b. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, nicht an Wirtshaus anderer Wirtshaus	8 000																					
c. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus	24 000																					
d. Wirtshaus für an Wirtshaus der Wirtshaus	12 000																					
e. Wirtshaus aus Wirtshaus der Wirtshaus der Wirtshaus, bei 1/10 u. Wirtshaus	30 000																					
f. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus u. 1/10	120 000																					
g. Wirtshaus	5 000																					
h. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus	120 000																					
i. Wirtshaus für Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus der Wirtshaus zu anderen als Wirtshaus, wegen Wirtshaus der Wirtshaus, Wirtshaus und Wirtshaus	20 000																					
k. Wirtshaus Wirtshaus von Wirtshaus der Wirtshaus	2 000																					
163 800	—																					

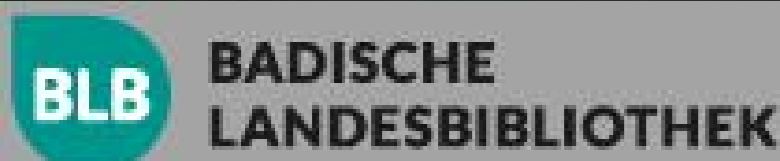






Titel.	Nr.	Beschreibung	Seitiger Betriebslag.	Veranschlagte			Richtig ang. jährlich.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
<b>III. Sachliche Ausgaben</b>							
<b>Sachliche Kostenstellen.</b>							
11.		Personalausgabe . . . . .	7 800	8 000	8 000	—	—
12.		Leitung, Bedienung und Reinigung . . . . .	168 000	205 700	205 700	—	—
13.		Einrichtung und Inventar . . . . .	153 850	208 800	208 800	—	—
<b>Nach sachliche Ausgaben.</b>							
14.		Verordnungs- und Inspektionskosten:					
		a. Postporto . . . . .	200	260	260	—	—
		b. Eisenbahnrecht und andere Verordnungsstellen, Telegraphengebühren und Inspektionsstellen . . . . .	370	370	370	—	—
15.		Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen . . . . .	58 250	63 200	63 200	—	—
16.		Wiederherstellung von Beschädigtenmaterialien . . . . .	420 700	427 900	427 900	—	—
17.		Für verbrauchte Betriebsmaterialien . . . . .	1 618 200	1 640 000	1 640 000	—	—
18.		Nachgelassene oder unbedingte Verpflichtungen für ausgeführte Arbeiten . . . . .	500	150	150	—	—
19.		Verbinden und sonstige Ausgaben . . . . .	40 000	32 400	32 400	—	—
Summe Tit. III . . . . .			2 467 970	2 586 780	2 586 780	—	—

Gegen letztes jährlich	mehr.	weniger.	Erläuterungen.		
			1898.	1899.	1899/00.
<b>III. Sachliche Ausgaben</b>					
<b>Sachliche Kostenstellen.</b>					
	200	—	Gesamtbetrag der Eisenbahnverkehrsstellen mit Eisenbahnverkehrsstellen 1 000 M.; Zuschläge für Eisenbahnverkehrsstellen und Betriebsstellen für verändertes Material 704 M.; Materialkosten 5 000 M.; MfB für laufende Material (Zuschüsse u.) für Verköhlung der Eisenbahnverkehrsstellen und Zuschläge für 200 M. angestrichen.		
	37 700	—	Wohnungsbetrag: 140 200 M.; 1899er Gehalt: 100 000 M. Die Verköhlung ist durch einmündigen Eisenbahnverkehrsstellen, stellt jedoch begründet, daß sie bei mit richtiger Bedienung verfahrenen Eisenbahnen ein wesentlicher Teil der Betriebskosten der Eisenbahnen darstellt. Gestaltete Kosten für verändertes Material (Vergl. Erläuterung zu I. 4.)		
	54 950	—	Wohnungsbetrag: 126 071 M.; 1899er Gehalt: 177 010 M. Für die laufende Unterhaltung ist mit 24 700 M. auf die Verköhlung der Eisenbahnen eingeplant . . . . . 20 000 M. Dazu Gehalt an den Stellen der Eisenbahnen, soweit solche von Eisenbahnverkehrsstellen handeln (Vergl. Erläuterung zu I. 4.) . . . . . 30 000 M. Neuer sachlicher Aufwand: a. Eisenbahnverkehrsstellen: 2 Eisenbahnverkehrsstellen 7 000 M.; 1 Eisenbahnverkehrsstelle 1 000 M.; Verköhlung einer Eisenbahnverkehrsstelle 20 000 M., gesamt . . . . . 28 000 M. b. Betriebsstellen: Umwandlung der Umwandlung in der Eisenbahnverkehrsstellen 1 000 M.; Betriebsstellen für Material 5 000 M.; Verköhlung Eisenbahnen, Laufwerke und Eisenbahnverkehrsstellen für Verköhlung 10 000 M.; Materialkosten für Verköhlung 700 M.; Verköhlung Eisenbahnen Verkehrsstellen in der Eisenbahnverkehrsstellen 7 000 M., gesamt . . . . . 23 000 M. Insgesamt . . . . . 47 000 M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 23 500 M.		
	60	—	Wohnungsbetrag.		
	1 950	—	Wohnungsbetrag. Gesamtbetrag der Eisenbahnen und des ehemaligen Staat der Eisenbahnen Für sachliche Unterhaltung: Verköhlung von Material und Materialkosten an der Eisenbahnverkehrsstellen in Verköhlung Unterhaltung der Eisenbahnen, Laufwerke, Eisenbahnen u. Dazu sachlicher Aufwand: Verköhlung der Eisenbahnen und Verköhlung der Eisenbahnenverkehrsstellen in Verköhlung 5 000 M.; Umwandlung der Eisenbahnen Verkehrsstellen in Eisenbahnverkehrsstellen 1 000 M., gesamt . . . . . 6 000 M. Verköhlung der Eisenbahnen Verkehrsstellen Insgesamt . . . . . 12 000 M. oder für jedes der beiden Jahre . . . . . 6 000 M.		
	7 200	—	Wohnungsbetrag.		
	21 700	—	Wohnungsbetrag: 1 000 000 M.; 1899er Gehalt: 1 007 000 M. Erlöse Eisenbahnen in Verköhlung der Eisenbahnen Verkehrsstellen als Folge der geänderten Verköhlung.		
	—	350	Wohnungsbetrag.		
	—	7 600	Wohnungsbetrag: 2 420 M.		
	126 760	7 950			
	7 950				
	118 810				



Titel.	§.	Beizruiger Budgetab.	Veranschlag für			Künftig ver- fügb.
			1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittl.	
<b>Zusammenstellung.</b>						
		„	„	„	„	„
		<b>Summe Tit. I . . .</b>	237 120	233 110	233 970	233 340
		„ II . . .	2 678 900	2 731 000	2 737 050	2 734 520
		„ III . . .	2 467 970	2 586 780	2 586 780	2 586 780
		<b>Summe der Ausgabe . . .</b>	<b>5 383 990</b>	<b>5 550 890</b>	<b>5 558 400</b>	<b>5 554 640</b>
<b>Einnahme.</b>						
1.	Für ungelieferte Arbeiten . . . . .	5 317 490	5 485 390	5 492 900	5 489 145	—
2.	Aus Abfällen und entbehrlichen Betriebsmaterialien . . . . .	63 600	55 900	55 900	—	—
3.	Aus abgängigen Material der Betriebsgehäbe und Anlagen, sowie des Inventars . . . . .	1 400	3 200	3 200	—	—
4.	Verchiedene und sonstige Einnahmen . . . . .	5 100	6 400	6 400	—	—
	<b>Summe der Einnahme gleich der Ausgabe . . .</b>	<b>5 385 590</b>	<b>5 550 890</b>	<b>5 558 400</b>	<b>5 554 645</b>	<b>—</b>
<b>1h. Eisenbahnmagazin- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>Sachliche Auslastungen.</b>						
1.	Verbrauchswand . . . . .	6 300	6 500	6 500	—	—
2.	Reparatur, Bedienung und Reinigung . . . . .	3 600	4 900	4 900	—	—
3.	Einrichtung und Inventar . . . . .	24 700	44 000	44 000	—	—
	<b>Hebertrag . . . . .</b>	<b>34 600</b>	<b>55 400</b>	<b>55 400</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.			
mehr.	weniger.				
—	3 580				
55 825	—				
118 810	—				
174 635	3 580				
3 580	—				
171 055	—				
175 635	—				Zur Deckung der Ausgabe anzuwenden Rechnungsbuchst. 15860 A.
—	7 700				
1 500	—				Rechnungsbuchst. 2212 A.
1 300	—				Rechnungsbuchst.
178 735	7 700				
7 700	—				
171 035	—				
200	—				Rechnungsbuchst. 6300 A.; 1898er Budget: 6100 A. Zweckbestimmt für Reparaturarbeiten der Eisenbahnmagazine 800 A., Sachliche für 2 Eisenmagazine 200 A. Ebenso bei größeren Beschäftigungen bei Reparaturarbeiten und für deren Beschäftigung eine ähnliche Erhöhung von 100 A. vorgesehen werden, für Bekleidung von Beschäftigten werden 20 A. vorgesehen.
1 300	—				Rechnungsbuchst. 4188 A.; 1898er Budget: 4450 A. Wird allgemein durch die Sachlichearbeiten bedingter Reparatur bei Material 2 eine größere Anzahl bedient als 1898 in Folge Reparatur bei ähnlichen Bedienung bei diesen Magazinen angetreten. Es wird beibehalten bei 1898er Budget zu Stande geblieben.
19 500	—				Rechnungsbuchst. 25475 A.; 1898er Budget: 40 911 A. Wird bei sachlichen Arbeiten betriebl. bei Rechnungsbuchst. 15880 A., daher für letztes Jahr 2000 Ebenso sachliche Arbeiten: Reparatur von Schuppen zur Bekleidung von Reparaturmaterialien in Mannheim, Heidelberg, Speyer, Schwanau und Neustadt 17000 A., befolgt in Teil mit Erweiterung bei Sachlichearbeiten 17000 A., Sachlichearbeiten bei neuen Eisenbahnen 5000 A., befolgt bei Sachlichearbeiten in Karlsruhe 5000 A., Reparatur von 400 Stück neuen Wagen 10000 A., befolgt eine neue Sachlichearbeiten 7400 A., zusammen . . . . . 37 000 . planmäßig . . . . . 35 000 A. über für jedes der beiden Jahre . . . . . 40 000 .
20 800	—				





Titel	§	Gezügelter Subjetat	Veranschlag für			Richtig wegs. laufend.
			1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
<b>2. Bodensee-Dampfschiffahrt-Bewaltung.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.</b>						
1.	Gehalt	72 800	74 260	74 980	74 020	—
2.	Wohnungsgeld	12 880	12 880	12 880	—	—
Summe Tit. I.		85 720	87 140	87 860	87 500	—
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>						
3.	Tag- und Reisekosten	40 000	43 000	43 000	—	—
4.	Fahrt- und andere Gebühren	24 900	25 000	25 000	—	—
5.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	400	400	400	—	—
6.	Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse	650	700	750	725	—
7.	Invaliditäts- und Altersversicherung	600	600	600	625	—
8.	Sonstige persönliche Ausgaben	13 500	14 100	14 100	—	—
Summe Tit. II.		80 050	84 800	84 100	84 050	—
<b>III. Allgemeine sachliche Ausgaben.</b>						
9.	Sachliche Kontenlofen	4 000	4 000	4 000	—	—
10.	Verwendungs- und Injektionskosten:					
a.	Postporto	10	10	10	—	—
b.	Eisenbahnfahrts- und andere Verwendungslofen, Telegraphengebühren und Injektionskosten	160	240	240	—	—
11.	Einlagen und Feuerversicherungsbeiträge	50	70	70	—	—
12.	Erlös, Verschleißung und Nachloß	80	300	300	—	—
13.	Verchiedene und zufällige Ausgaben	700	700	700	—	—
Summe Tit. III.		5 500	5 920	5 920	—	—
IV.	14. Hausliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande	2 000	2 250	2 250	—	—
V.	15. Hausliche Unterhaltung der Schiffe und Zehlfahrer	78 500	78 500	78 500	—	—

Wegen früher jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
1 730	—	Bergl. Gehaltsamt, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
—	—	Bergl. Wohnungsgeldamt, Anlage 2, Verfassung 2, Betriebsausgabenverwaltung und Anlage 3, Abrechnung von Zehnfahrern.	
1 730	—		
3 000	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung. In Folge der wegen Erziehung der Minderjährigen beim großen Sommerfest im Jahr der Abreise und nach Veranschlagungen tritt eine Erziehung bei Wohnort ein.	
100	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung. In Folge der wegen Erziehung der Minderjährigen beim großen Sommerfest im Jahr der Abreise und nach Veranschlagungen tritt eine Erziehung bei Wohnort ein.	
75	—	Bergl. Erläuterung zu §. 12 bei Betriebsausgabenverwaltung.	
225	—	Bergl. Erläuterung zu §. 13 bei Betriebsausgabenverwaltung.	
600	—	Bergl. Erläuterung zu §. 14 bei Betriebsausgabenverwaltung.	
4 000	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
100	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung. In Folge der wegen Erziehung der Minderjährigen beim großen Sommerfest im Jahr der Abreise und nach Veranschlagungen tritt eine Erziehung bei Wohnort ein.	
80	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
20	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
220	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
420	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
250	—	Bekanntmachung vom 10. Okt. 1898, Anlage 1, Verfassung 1, Betriebsausgabenverwaltung.	
—	—	Die Unterhaltung grüßt sich auf der 1898er Veranschlagung, wo während der außergewöhnlichen Ausgaben für Erziehung der Minderjährigen bei „Kaiser Wilhelm“ abgerechnet wurde.	

Ausgabe. Einnahme.

Titel.	§.	Beschreibung	Gepl. Budgetpost.	Veranschlag. für			Richtig verfallend.
				1888.	1889.	1 Jahr durchschnittlich.	
			ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
VI.	16.	Schiffahrt und Transport	96 800	100 000	100 000	—	—
VII.	17.	Für Unterhaltung eines Dampfschiffbetriebs auf dem Untersee, Staatsbeitrag	3 180	3 680	3 680	—	—
<b>Zusammenstellung.</b>							
		Summe Tit. I	85 770	87 140	87 800	87 500	—
		„ „ II	80 050	84 000	84 100	84 050	—
		„ „ III	5 500	5 920	5 920	—	—
		„ „ IV	3 000	3 250	3 250	—	—
		„ „ V	78 500	78 500	78 500	—	—
		„ „ VI	96 800	100 000	100 000	—	—
		„ „ VII	3 180	3 680	3 680	—	—
		Summe der Ausgabe	351 800	361 490	362 310	361 000	—
<b>Einnahme.</b>							
<b>I. Transportgefälle.</b>							
	1.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	200 000	210 300	210 300	—	—
	2.	Aus dem Güterverkehr	122 000	142 000	142 000	—	—
		Summe Tit. I	322 000	352 300	352 300	352 300	—
	II.	2. Sonstige Einnahmen.	1 000	2 400	2 400	2 400	—
		Summe der Einnahme	323 000	354 700	354 700	354 700	—
<b>Abschluß.</b>							
		Einnahme	323 000	354 700	354 700	354 700	—
		Ausgabe	351 800	361 490	362 310	361 900	—
		Überschuss	27 900	5 890	6 710	6 300	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
ℳ.	ℳ.	
3 200	—	Budgetüberschuss: 10 900 ℳ; 1889er Budget 37 400 ℳ. Die Mittel aus der vorerwähnten Württembergischen Staatsbahn sind auf die Hälfte der Org.- und Schiffsfahrtskosten zur Hälfte der künftigen Betriebskosten veranschlagt.
500	—	Budget und Berechnung: 600 ℳ werden bei Staatsbahn jährlich bei Staatsbahn jährlich weiter verlegt und verbleiben unter §. 2 der Ausgabe.
1 730	—	
4 000	—	
420	—	
250	—	
—	—	
3 200	—	
500	—	
10 100	—	
10 300	—	Budgetüberschuss: 22 900 ℳ; 1889er Budget: 20 310 ℳ. Die Mittel aus der Budget der Staatsbahn im Jahre 1888 sind bei der Budget der an der Bodensee-Verkehrs-Unternehmens-Gesellschaft eingetragene Org.- und Schiffsfahrtskosten zur Hälfte der künftigen Betriebskosten der Staatsbahn als Budgetpost veranschlagt.
20 900	—	Budgetüberschuss: 142 000 ℳ.
31 200	—	
500	—	Begl. der Erläuterung zu §. 17 der Ausgabe.
31 700	—	
31 700	—	
10 100	—	
—	21 000	





Titel.	§		Boranschlag für 1898/99 zusammen.
<b>3. Eisenbahnbauverwaltung.</b>			M.
<b>A. Badisches Bahnnetz.</b>			
<b>I. Neue Bahnen.</b>			
	1.	Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen, II. Rate . . . . .	4 000 000
	2.	Fortsetzung der Bodenseebahn von Ueberlingen, I. Rate . . . . .	2 500 000
	3.	Fortsetzung der Elzthalbahn von Waldkirch nach Elzach, I. Rate . . . . .	1 000 000
	4.	Verbindungsbahn von Eppingen nach Steinsfurth . . . . .	1 225 000
	5.	Vorarbeiten für die Fortsetzung der Murgthalbahn bis zur Landesgrenze . . . . .	25 000
		Summe Tit. I. . . . .	8 750 000
<b>II. Stationen.</b>			
	6.	<b>Mannheim, Zentralgüterbahnhof:</b> Erweiterung und Ergänzung der Gleise und Hafenanlagen . . . . .	232 200
	7.	Erbauung eines Lagerhauses am Mühlauhafen . . . . .	360 000
	8.	<b>Mannheim, Personen- und Rangirbahnhof,</b> Erbauung von 2 Beamtenwohngebäuden . . . . .	110 000
	9.	<b>Mannheim, Indusriehafen,</b> I. Rate . . . . .	650 000
		Uebertrag . . . . .	1 352 200



## Erläuterungen.

Unter der Annahme, daß die Bahn bis zum Schluß des Jahres 1900 fertig gestellt werden kann, werden die in den Budgetjahren 1898/99 aufzuwendenden Kosten, einschließlich des vorhandenen Restcredits von 985 400 M. von der Budgetperiode 1896/97, auf ungefähr 5 000 000 M. sich belaufen. Es sind daher als II. Rate 4 000 000 M. in Anforderung zu bringen.

Den Ständen wird hierüber eine besondere Vorlage zugehen.

Wie bei §. 2.

Wie bei §. 2.

Die Fortsetzung der Murgthalbahn in den oberen Theil dieses Holz- und industriereichen Thales erweist sich immer mehr als ein Bedürfnis. Da die Murgthalbahngesellschaft nicht in der Lage ist, sich dieser Aufgabe zu unterziehen, soll der Weiterbau auf Rechnung des Staates, sowie die Verstaatlichung der bestehenden Murgthalbahn von Raßatt nach Weisenbach in Aussicht genommen werden. Zunächst ist aber ein genaues Projekt über die Fortsetzung der Bahn von Weisenbach bis zur Landesgrenze zu bearbeiten, wofür die nebenstehende Summe angefordert wird.

Die beabsichtigten Erweiterungs- und Ergänzungsbauten betreffen folgende Herstellungen:

1. Die Länge der im Zentralgüterbahnhof vorhandenen Gleise zum Abstellen der ankommenden, für die Be- und Entladung bestimmten Wagen reicht nicht mehr aus; es sind daher weitere Gleise für diesen Zweck herzustellen	67 000 M.
2. Im Rheinhafen soll die z. Bt. noch unbenützte Fläche von 42 m Breite zwischen der Zufahrtsstraße und den Kohlenlagerplätzen zu Lagerplätzen und zur Erbauung von Lagerhäusern, Mühlen etc. hergerichtet und zu diesem Zwecke angeschüttet und mit Gleisen versehen werden, um auch diese Plätze, die nicht unmittelbar am Wasser liegen, als Pachtplätze verwerten zu können	128 000 „
3. Der Verkehr nach dem Hafen ist auf der Jungbuchsstraße durch die 3 Niveauübergänge der Gleise nach dem Binnenhafen und Redarvorland sehr gehemmt; Verbesserung ist besonders für den Fußgängerverkehr dringend erwünscht und soll durch Herstellung eines Steges über die am meisten befahrenen Gleise herbeigeführt werden	14 000 „
4. Weiter sind noch auszuführen:	
die Verlängerung eines Schiebebahngleises	4 000 „
eine weitere Weichenverbindung am westlichen Ufer des Mählauhafens	9 500 „
die Asphaltirung des Fußweges der Güterzufahrtsstraße zwischen Rheinstraße und Jungbuchsstraße sowie vom Güterverwaltungsgebäude bis zur Kolonie	9 700 „
zusammen	232 200 M.

Dem Wunsche der Mannheimer Lagerhausgesellschaft entsprechend, soll am Mählauhafen in Mannheim, nördlich anschließend an den jener Gesellschaft gehörigen Jegen-Gruberpeicher, ein Lagerhaus von 87 m Länge, 18 m Breite und 6 Stockwerken Höhe errichtet und der Gesellschaft vermietet werden. Neben einem jährlichen Pachtzins von 1 M. für jedes Quadratmeter überbaute Fläche soll eine Miete für das Gebäude in der Höhe von 5,5 % des Bauaufwandes entrichtet werden, wodurch eine angemessene Vergütung für Verzinsung und Amortisation dieses Aufwandes sowie für die Unterhaltung des Gebäudes geleistet wird. Die weiter vorgesehene Unkündbarkeit des Vertrags seitens der Mietherin bis 1. Oktober 1925 schließt ein Risiko der Eisenbahnverwaltung nahezu aus. Das neue Lagerhaus soll als Ersatz für die von der genannten Gesellschaft z. Bt. zur Getreidelagerung benützten Nothhallen dienen, deren Betrieb ein viel zu kostspieliger und umständlicher ist; ferner sollen dadurch weitere Umschlagräume für die Dampfboote der Gesellschaft gewonnen werden, deren Vermehrung in Aussicht genommen ist.

Die Höhe der Mietpreise in Mannheim, die voraussichtlich noch eine weitere Steigerung erfahren werden, macht es den im Personenbahnhof beschäftigten verheiratheten Beamten der Gehaltsklassen G. und H. ohne Schädigung ihrer ökonomischen Verhältnisse unmdglich, passende Wohnungen in der Nähe des Bahnhofes zu erhalten. Um diesem Mißstand zu begegnen, sowie überhaupt im Interesse des Betriebsdienstes ist beabsichtigt, 2 vierstöckige Beamtenwohngebäude mit je 4 Wohnungen im Lindenhofstadtheil zu erbauen, wozu ein 514 qm großer Bauplatz vorbehaltlich der landständischen Genehmigung bereits erworben ist. Unter den angeforderten 110 000 M. ist der Kaufpreis für den Bauplatz mit 21 588 M. inbegriffen. Der Mietzins für die 8 Wohnungen wird sich, entsprechend dem Wohnungsgeld der betreffenden Beamten, auf 2 800 M. jährlich beziffern.

Nach der zwischen der Großh. Regierung und dem Stadtrath in Mannheim getroffenen Vereinbarung vom 18. Januar (5. Februar) 1895 hat die Großh. Eisenbahnverwaltung die Gleise zur Verbindung der Industrie- und Lagerplätze im neuen Hafen mit der Kgl. Preussischen — Großh. Hessischen Staatsbahn und dem Rangirbahnhof (Hauptbahnhof) Mannheim sowie auch das Verbindungsgleis zwischen den beiderseits des Hafens gelegenen Plätzen auf eigene Rechnung herzustellen. Die dafür aufzuwendenden Kosten sind nach den ersten Projekten auf zusammen 950 000 M. geschätzt worden. Ein genaues Projekt sammt Kostenanschlag ist in Bearbeitung. Im Budget 1898/99 wird erst ein Theil des Hafens mit den auf der Ostseite gelegenen Plätzen zur Ausführung kommen, so daß auch die von der Eisenbahnverwaltung herzustellenden Arbeiten dementsprechend eingeschränkt werden können. Zur Ausführung müssen kommen:

Das Verbindungsgleis zwischen dem Hafen und der Station Käferthal einschließlich des im Zusammenhang damit anzulegenden Sammelbahnhofes, ferner die Gleise für die Industrie- und Lagerplätze am Ostufer des Hafens, soweit diese von der Eisenbahnverwaltung herzustellen sind, und die Drehbrücke für die Bahn und Straße über das obere Haupt der Kammerchleuße.

Nach annähernder Berechnung wird dafür die Summe von 650 000 M. erforderlich sein, welche deshalb als I. Rate in Anforderung kommt.



Titel.	§		Boranschlag für 1898/99 zusammen.
(II.)			<i>M.</i>
		Uebertrag . . . . .	1 352 200
10.		Rheinan, Erweiterung der Stationsanlagen . . . . .	94 000
11.		Graben—Mendorf, Erweiterung der Gleisanlagen . . . . .	66 000
12.		<b>Bruchsal:</b> Bahnhofumbau und Verlegung des Einmündungsbogens der Brettener Bahn, II. Rate . . . . .	1 100 000
13.		Herstellung einer Straßenüberführung für die Büchenauer Straße . . . . .	294 000
14.		Einrichtung elektrischer Beleuchtung . . . . .	320 000
15.		Pforzheim, Erweiterung der Freiverlade- und Abstellgleise . . . . .	120 000
16.		Königsbad, Erweiterung der Stationsanlagen . . . . .	81 000
17.		Wilferdingen, Erweiterung der Gleisanlagen . . . . .	74 000
18.		<b>Karlsruhe:</b> Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Generaldirektions- und Hauptkassengebäude . . . . .	89 000
19.		Herstellung von Magazinräumlichkeiten . . . . .	94 700
20.		Erbanung von Dienstwohngebäuden . . . . .	290 000
		Uebertrag . . . . .	3 974 900



## Erläuterungen.

Durch die Erbauung eines Hafens in Rheinau und den in Folge dessen gesteigerten Eisenbahnverkehr auf dieser Station ist eine erhebliche Erweiterung der dortigen Stationsanlagen nöthig geworden. Der dringendere Theil der Herstellungen muß noch im Jahr 1897 zur Ausführung gelangen, zu welchem Zwecke ein Administrationskredit im Betrage von 237 000 M. erwirkt wurde. Für die weniger dringenden Arbeiten, deren Ausführung auf das Jahr 1898 verschoben werden konnte, sind noch 94 000 M. erforderlich.

In Folge des gesteigerten Güterverkehrs hat sich auf Station Graben-Neudorf das Bedürfnis nach einer Erweiterung der Gleisanlagen in der Richtung geltend gemacht, daß weitere Rangirgleise sowie Abstellgleise für Güterwagen, welche daselbst von einer Bahn auf die andere übergehen, hergestellt werden müssen.

Siehe Begründung im vorigen Budget. Nachtrag §. 7.

Die Ersetzung des Niveauüberganges der Büchenauer Straße am Südbende des Bruchsaler Bahnhofes bildet schon seit längerer Zeit einen Wunsch der Stadtgemeinde Bruchsal. Da nun bei dem Fortschreiten der Bebauung des an die Bahn angrenzenden Geländes und dem Anwachsen des Industrieviertels auf der Westseite der Bahn, welchem die Büchenauer Straße als Zufahrt nach und von der Stadt dient, die Herstellung der Straßenüberführung nicht mehr verschoben werden kann, ohne Gefahr zu laufen, daß das Gelände derart verbaut würde, daß die Rampen der Ueberführung und die Straßenanschlüsse dahin nicht mehr in zweckentsprechender Weise ausgeführt werden könnten, ist die Herstellung der Straßenüberführung für die nächste Budgetperiode in Aussicht genommen, zumal die Beseitigung des Niveauüberganges in Folge der Steigerung des Verkehrs auf demselben auch für die Eisenbahnverwaltung dringend wünschenswert erscheint. Auch bietet die gleichzeitige Ausführung dieser Arbeit mit dem Bahnhofumbau und der Verlegung des Brettener Einmündungsbogens den Vortheil, daß ein Theil der überflüssigen Masse aus den Tunnelvorauschnitten des neuen Brettener Bogens zu der Anschüttung der Straßenrampen Verwendung finden kann.

Mit der elektrischen Beleuchtung der Bahnhofes Bruchsal sollte nach bisheriger Absicht zugewartet werden, bis sie auf anderen Bahnhöfen mit lebhafterem Verschubdienst bereits eingerichtet sein würde. Da aber durch den Umbau des Bahnhofes eine Neulegung der vorhandenen Gasleitung erforderlich würde, empfiehlt es sich, jetzt schon eine elektrische Zentrale zur Beleuchtung zu bauen, wodurch die Kosten der Neueinrichtung der Gasbeleuchtung erspart werden können.

Zur Aufstellung und Installation sind 116 Vogenlampen und 550 Glühlampen vorgesehen. Die Zentrale erfordert einschließlich der nöthigen Reserve 2 Dampfmaschinen von 200—250 Pferdekraften, so daß bei eintretendem Bedarf die Zahl der Lampen noch erheblich vermehrt werden kann, ohne daß eine Erweiterung der Zentrale nöthig fällt. Die Lichtmaschinen werden bei der Stromabgabe außerdem durch eine Akkumulatorenbatterie unterstützt.

Die fortdauernde Steigerung des Güterverkehrs macht nunmehr die Ausführung der früher schon in Aussicht genommenen ausgedehnten Erweiterung der Freiverlade- und Abstellgleise in der Richtung gegen Mühlacker nothwendig, wofür das erforderliche Gelände bereits erworben ist.

Die Stationsanlagen sind in Folge der Verkehrszunahme nach zwei Richtungen hin nicht mehr ausreichend. Zunächst bedürfen die Einrichtungen für den Güterverkehr und insbesondere jene für den Wagenladungsverkehr einer erheblichen Erweiterung durch Schaffung weiterer Gleise und Ladeplätze, sowie durch Verlegung des Güterschuppens, und außerdem muß eine Erweiterung der Wartsaal- und Bureautäumlichkeiten, sowie eine Verbesserung der ungenügenden Wohnräume im Stationsgebäude vorgenommen werden.

Auf der Station Wilsbergingen fehlt es z. Bt. an Abstellgleisen für die täglich dort zu hinterstellenden Ausrüstungen für Arbeiterzüge sowie an Gleisen und Plätzen für die Freiverladung von Gütern, wodurch eine ausgedehnte Erweiterung der Gleisanlagen nöthig geworden ist.

Gelegentlich der Erneuerung der Kessel für die Dampfheizungsanlage im Generaldirektionsgebäude, wofür die Mittel unter §. 39 des Betriebsbudgets in Anforderung kommen, ist auch die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Generaldirektions- und im Hauptkassengebäude beabsichtigt, da der für die Dampfdynamos erforderliche Dampf von den Kesseln der Heizungsanlage geliefert werden kann. Es sollen dabei auch die bisher durch einen Gasmotor betriebene Presse der Druckerei, sowie die Handauszüge der Kanzleidiener elektrischen Antrieb erhalten. Der Kostenaufwand hierfür berechnet sich auf 89 000 M., während die Betriebskosten einschließlich Verzinsung und Amortisation sich voraussichtlich nicht höher stellen werden, als der einmalige Aufwand für Gas.

In Folge der Ausdehnung des Betriebs sind die für den Magazinsdienst vorhandenen Einrichtungen nicht mehr ausreichend; es mußte deshalb ein an den alten Magazinslagerplatz bei Gottesau anstoßender neuer Lagerplatz angelegt werden. Zur Ausstattung dieser Lagerplätze und zur Verbesserung und Erweiterung bestehender Magazinsräumlichkeiten sind folgende Herstellungen erforderlich:

1. auf dem neuen Lagerplatz ein geschlossener Schuppen für Schienenbefestigungsmaterial und ein freistehender Abort	36 000 + 2 000 =	38 000 M.
2. auf dem alten Lagerplatz ein Lagerchuppen für Holzschnittwaaren		27 000 „
3. für Verlegung und Erweiterung der Vorrathbehälter für Oel		11 550 „
4. für Herstellung gedeckter Räume zur Unterstellung größerer Geräthschaftstücke		11 250 „
5. Herstellung eines Brennholzschuppens für das Filialmagazin Karlsruhe		6 900 „
	zusammen	94 700 M.

In Karlsruhe sind z. Bt. noch 52 Weichenwärter des Personen- und Rangirbahnhofes ohne Dienstwohnungen. Außerdem hat eine Anzahl von Beamten der Eisenbahnhauptwerkstätte, zur Gleichstellung mit den Beamten der Betriebswerkstätten, um Zuweisung von Dienstwohnungen nachgesucht. Im Hinblick auf die anhaltende Steigerung der Mietpreise selbst für kleine minderwerthige Wohnungen soll nun, wie dies auch von anderen Eisenbahnverwaltungen geschieht, mit der Erbauung von Dienstwohngebäuden für mittlere und niedere Beamte in größerem Umfang vorgegangen werden. In dem Ende wäre zunächst ein 31 200 qm umfassendes in drei Baublock eingetheiltes Gelände südlich des Werkstättebahnhofes von der Domänenverwaltung zum Preise von 2 M. für das qm zu erwerben und sollen darauf in der Budgetperiode 1898/99 4 Dienstwohngebäude mit 8 Wohnungen für Beamte der Klassen G. und H. des Gehaltstariifs und 24 Weichenwärterwohnungen erbaut werden, wofür 290 000 M. erforderlich sind. Die Kosten für die 4 vierstöckigen Gebäude berechnen sich einschließlich der Kosten für das hierfür erforderliche Gelände und für die Straßenherstellung auf 233 000 M., dem ein Mietzinsverträgniß von  $8 \times 350 \text{ M.} = 2 800 \text{ M.}$  und der Wegfall der Mietzinsentschädigungen für 24 Weichenwärter mit  $24 \times 250 \text{ M.} = 6 000 \text{ M.}$  gegenübersteht.



Titel.	§	Bilanz	Voranschlag für 1898/99 zusammen.
(II.)		Uebertrag . . .	M. 3 974 900
21.	Karlsruhe, Westbahnhof, Erweiterung der Stationsanlagen . . .		73 700
22.	Karlsruhe, Rheinhafen, I. Rate . . . . .		250 000
23.	Doss, Bahnhofumbau und Verlegung des Einmündungsbogens der Badener Bahn, II. Rate . . .		600 000
24.	Achern, Bahnhofumbau . . . . .		325 000
25.	Rehl, Herstellung eines Hafens, II. Rate . . . . .		3 300 000
26.	Haslach, Erweiterung der Stationsanlagen . . . . .		150 700
27.	Biberach-Zell, Erweiterung der Gleisanlagen . . . . .		74 000
		Uebertrag . . .	8 748 300



## Erläuterungen.

In Folge der Erbauung des Karlsruher Rheinhafens und der voraussichtlich entstehenden industriellen Unternehmungen wird eine Erweiterung des Karlsruher Westbahnhofes nothwendig werden. Da nun die Gemeinde Grünwinkel auf der Südseite dieses Bahnhofes ein Bauviertel eröffnen und zu dem Ende unmittelbar an die Bahngrenze anstoßend eine Straße anlegen wollte, wodurch eine Bahnhof-Erweiterung ohne Wiederbefeitigung der Straße ic. unmöglich geworden sein würde, so schien es gerechtfertigt, das für die künftige Ausdehnung des Westbahnhofes nöthige Gelände, unter dem Vorbehalt der landständischen Genehmigung, schon im Sommer 1897 zu erwerben, damit die Gemeinde Grünwinkel in der von ihr dringend gewünschten Straßenherstellung nicht weiter behindert werde. Die Ankaufskosten für dieses Gelände belaufen sich für 14 724 qm zu 5 M für das Quadratmeter einschließlich der Kauf- und Vermessungskosten auf rund 73 700 M.

Nach der zwischen der Großh. Regierung und der Stadt Karlsruhe getroffenen Vereinbarung vom 24. April und 9. November 1896 hat die Eisenbahnverwaltung die Kosten der Herstellung der Bahngleise, welche zur Verbindung des Hafens mit dem Westbahnhof dienen, einschließlich der dabei erforderlichen Damm- und Unterbauten, sowie die Kosten der Hauptgleise im Hafen (Anfahrts-, Sammel- und Abfahrtsgleise) zu tragen. Ein genauer Plan und Kostenschlag darüber bestehen noch nicht; nach annähernder Berechnung werden sich die Kosten auf ungefähr 350 000 M. stellen. Da die Gleise im Hafen in der Budgetperiode 1898/99 jedenfalls nicht alle zur Ausführung kommen, so wird als I. Rate nur der Betrag von 250 000 M. in Anforderung gebracht. Damit kann die Verbindungsbahn zwischen Hafen und Westbahnhof und etwa die Hälfte der Gleise im Hafen hergestellt werden.

Vergl. Voriges Budget, Nachtrag S. 12.

Der bestehende Bahnhof in Achern hat sich schon seit längerer Zeit in verschiedener Richtung als unzulänglich erwiesen, da die Diensträume des Aufnahmegebäudes, die Güterhalle nebst der Verladerrampe selbst nicht mehr dem Bedürfnis genügen. Außerdem ist das vorhandene Ueberholungs-gleis zu kurz und von den landaufwärts fahrenden Güterzügen nur mittels eines umständlichen Wandvers zu erreichen. Die hieraus entstehenden Verzögerungen in der raschen Abfertigung und Zugfolge der Güterzüge werden bei der dichten Belegung der Strecke Raßau-Appenweier immer stärker. Eine wirksame Abhilfe hiefür kann nur durch die Herstellung eines zweiten Ueberholungs-gleises von genügender Länge für die landaufwärts gehenden Güterzüge geschaffen werden.

Die Ausführung dieser dringend nothwendigen Erweiterungsbauten würde indessen, wenn die vorhandene Anlage im Wesentlichen beibehalten werden sollte, bezüglich einer zweckmäßigen Ausgestaltung auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen und überdies nur eine unbefriedigende Lösung bringen, da eine Reihe weiterer Mißstände, wie die Lage des Güterbahnhofes auf der der Stadt abgekehrten Seite, die Durchschneidung des Bahnhofes durch die Acher und den nebenanliegenden Straßenübergang, und ganz besonders der scharfe Bogen unmittelbar am oberen Stationsende, alsdann nicht behoben worden wären.

Wenn die eingehenden Untersuchungen auch ergaben, daß eine nach allen Seiten befriedigende Lösung nur mittels eines vollständigen Umbaus erreicht werden kann, so erschien es doch zweifelhaft, ob der hiermit verbundene hohe Kostenaufwand zu der Bedeutung der Station im richtigen Verhältnis stehe. Die Frage fand daher erst ihre Lösung, als das Zustandekommen der Achertalbahn gesichert und in Folge dessen ein umfassender Umbau zur Nothwendigkeit geworden war, da für eine Einführung der Nebenbahn in die bestehenden Anlagen jeder Raum fehlte.

Nach dem in Aussicht genommenen Entours soll der vollständig neu auszuführende Bahnhof auf das linke Ufer der Acher verlegt werden. In der kommenden Budgetperiode sollen die Erdarbeiten, die Brücken und das Aufnahmsgebäude ausgeführt werden, während die Herstellung der Gleisanlagen und des Güterschuppens nebst Verladeeinrichtungen der nächstfolgenden Periode vorbehalten bleibt.

Der Gesamtaufwand beträgt 745 000 M. Davon werden hier 325 000 M. vorgesehen, während durch Administrativkredit schon 200 000 M. bewilligt sind.

Die zunächst zur Ausführung bestimmte erste Anlage umfaßt die Herstellung des im Mittel 2500 m langen und 100 m breiten Hafenbeckens auf der Westseite die A B C Insel mit den für Schiffs-, Bahn- und Straßenverkehr erforderlichen Einrichtungen. Das Hafenbecken soll indessen auf seine ganze Breite vorerst nur soweit ausgebaut werden, als Werftanlagen und Speicherbauten an dasselbe zu liegen kommen, während der übrige Theil nur eine solche Breite erhält, welche, bei Benützung des westlichen Ufers für das Löschen der Schiffe, den ein- und ausfahrenden Schiffen noch genügenden Raum bietet.

Bei diesem theilweisen Ausbau der Ufer ergibt sich eine nutzbare Fläche der Lagerplätze von 27,6 ha, und eine Länge der Vorladerfer von 4000 m, wobei letztere je hälftig mit Kaimauern und gepflasterten Ufern anzubauen sind.

Die Anlagen werden in dem angegebenen Umfang einem Hafenverkehr von 1 200 000 t genügen.

Der Gesamtaufwand für die Tiefbauten beträgt . . . . .	3 900 000 M.
und der für die Hochbauten . . . . .	1 106 000 "
zusammen . . . . .	5 066 000 M.

Die Vollenbung der Arbeiten ist auf Herbst 1900 in Aussicht genommen.

Zu den beiden nächsten Jahren wird der Bauaufwand betragen: für die Tiefbauten . . . . .	2 200 000 "
„ „ Hochbauten . . . . .	1 100 000 "
zusammen . . . . .	3 300 000 M.

welcher Betrag als II. Rate in Anforderung kommt.

Der Langholzverkehr auf Station Haslach hat in stetiger Zunahme eine solche Höhe erreicht, daß hiefür ein besonderes Gleis mit Verladerrampe geschaffen werden muß. Auch die Güterhalle und der daran anstoßende Verladeplatz genügen den jetzigen Anforderungen nicht mehr, weshalb auch diese Einrichtungen erweitert und die zugehörigen Zu- und Abfahrtsgleise verbessert werden sollen. Ferner hat sich die Verlängerung des Kreuzungsgleises in westlicher Richtung als nothwendig erwiesen. Der hohe Kostenaufwand ist in erster Reihe durch die in erheblicher Länge auszuführende Ueberbrückung des mitten durch die Station ziehenden Mühlbachs begründet.

Der stetig zunehmende Verkehr auf der Schwarzwaldbahn macht es nunmehr dringend nöthig, auf den wichtigeren Stationen genügenden Raum zur Kreuzung von Güterzügen zu besitzen. Auf Station Biberbach-Jell ist das vorhandene Kreuzungsgleis für Güterzüge zu kurz; es soll daher auf die erforderliche Anplänge ausgebaut werden. Ebenso erscheint die Erweiterung der Lade- und Wagenabstellgleise dajelbst, um Störungen im Betrieb und andere Unzuträglichkeiten fernerhin zu vermeiden, dringend geboten.



Titel.	§.	H O R N I T Z I N S T I T U T	Voranſchlag für 1898/99 zuſammen.
(II.)		Uebertrag . .	M. 8 748 300
	28.	Mülheim, Vergrößerung des Aufnahmgebäudes . . . . .	56 000
	29.	Eimeldingen, Umbau der Station . . . . .	52 000
	30.	Basel: Verbreiterung der Wiesebrücke in Basel . . . . .	140 000
	31.	Geländeerwerbung zum Bahnhofumbau . . . . .	550 000
	32.	Albbruck, Herstellung einer Langholzverladerampe . . . . .	73 000
	33.	Konstanz, Umbau der Aufzugsvorrichtung der Werfte . . . . .	50 800
	34.	Zentrale Weichen- und Signalstellung auf der Bahnstrecke Karlsruhe—Offenburg . . . . .	152 300
	35.	Staatszuschuß an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Herstellung eines Stichkanals und einer Hafenanlage in der Niederung westlich von Mühlburg, II. Rate . . . . .	400 000
		Summe Tit. II. . .	10 222 400



Erläuterungen.

Die Dienst- und Wirtschaftsräume der Station Müllheim, die schon seit längerer Zeit dem gesteigerten Verkehr nicht mehr entsprachen, sind durch die Eröffnung der Nebenbahn nach Bademweiler derart unzureichend geworden, daß eine durchgreifende Erweiterung durch den Anbau eines Wirtschaftsgebäudes mit Wohnung für den Bahnhofsvirtk nötig fällt.

Das Aufnahmsgebäude und das Oekonomie- und Abtrittgebäude der Station Eineldingen sind alte Anlagen leichter Bauart mit beschränkten Raumabmessungen, die weder den Bedürfnissen des gesteigerten Verkehrs noch den Anforderungen bezüglich der Gesundheit der Bewohner entsprechen. Ferner sind die Bahnsteige und der Verladeplatz in ihrer Ausdehnung ungenügend, können aber bei der dermaligen Anlage der Station nicht erweitert werden. Diese Mifsstände sollen durch Erbauung eines neuen Aufnahmsgebäudes mit anschließendem Güterschuppen und eines neuen Oekonomiegebäudes behoben werden, wobei die Bahnsteige und der Verladeplatz in zweckentsprechender Weise angelegt und das bisher gleichfalls sehr beschränkte Gleis für den Freiladeverkehr nebst Ladestraße erweitert werden kann. Endlich soll die Station mit einem freistehenden Lastenkrahn ausgerüstet werden.

Die zwischen dem Rangirbahnhof und dem Personen- und Güterbahnhof in Basel gelegene Brücke über die Wiese entspricht nicht mehr vollständig den seit neuerer Zeit bei den diesseitigen und den schweizerischen Bahnen hinsichtlich der zulässigen Beanspruchungen bestehenden Vorschriften. Eine Verstärkung, wie dies bei anderen Ueberbrückungen stattgefunden hat und noch weiter in Ausführung kommt, empfiehlt sich hier mit Rücksicht auf die bestehenden Konstruktionsverhältnisse nicht; vielmehr erscheint es angezeigt, neben den vorhandenen zwei neue Brückengleise herzustellen und nach deren Vollendung die alten Gleise nur noch für Rangirfahrten nach dem Güterbahnhof, wofür beim Umbau des Baseler Bahnhofes ohnehin hätte gesorgt werden müssen, zu verwenden.

Von dem in der Budgetperiode 1894/95 zwecks der Fortsetzung der Erwerbung des zur Verlegung des Güterbahnhofs und zum Umbau des Personenbahnhofs in Basel erforderlichen Geländes bewilligten Administrativkredit von 1 000 000 M. ist in die Budgetperiode 1896/97 ein Rest von 409 817 M. übertragen worden. Diese Restsumme, die bis zum Schlusse des Jahres 1897 fast vollständig aufgebraucht sein wird, reicht zur Fortführung bezw. zum Abschluß der Geländeerwerbung nicht aus; es werden vielmehr voraussichtlich noch 550 000 M. weiter erforderlich sein, wonach sich der Gesamtaufwand zu dem angegebenen Zweck auf etwa 3 150 000 M. belaufen dürfte.

Die Verladerrampe beim Güterschuppen auf Station Althud, die bisher ihrem eigentlichen Zweck, der Verladung von Städtgut und Vieh, durch den Holzverkehr entzogen war, reicht auch für letzteren nicht mehr aus. Es sollen daher die Freiladegleise auf der Nordwestseite der Station verlängert und an denselben eine dem Bedürfnis entsprechende Holzverladerrampe mit Zufahrtsstraße angelegt werden. Die Rampe beim Güterschuppen wird alsdann ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgegeben.

Die bestehende Aufzugsvorrichtung, welche dazu dient, die Dampf- und Schlepsschiffe behufs der Vornahme von Reparaturen und der Reinigung der Schiffschaale aus dem Wasser zu nehmen, wird 3. Zt. durch Menschenkraft betrieben. Zum Aufziehen eines Schiffes, welche Arbeit 2-3 Tage in Anspruch nimmt, sind durchschnittlich 72 Mann erforderlich. Es ist beabsichtigt, die Aufzugsvorrichtung derart umzubauen und mit elektrischem Antrieb zu versehen, daß das Aufziehen eines Schiffes bei Verwendung von nur 4 Mann in 1 1/2 Stunden geschehen kann. Hierdurch wird ermöglicht, daß jedes Schiff, statt nur alle 8-10 Jahre, spätestens nach 2 Jahren in die Werfte kommt, was neben anderen Vortheilen für die Schiffsunterhaltung insbesondere zur Folge haben wird, daß durch die häufigere Reinigung der Schiffschaale die Schiffsgeschwindigkeit erhöht und dadurch eine Kohlenersparniß von mindestens 3 000 M. jährlich erzielt werden wird.

Schon im Baubudget für 1892/93 war unter §. 12 die Herstellung von Stellwerksanlagen auf den Stationen der Strecke Karlsruhe-Offenburg vorgesehen, doch wurde von der Ausführung Umgang genommen im Hinblick auf die Bestimmungen der mit 1. Januar 1893 in Kraft getretenen neuen Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands, wonach Stellwerkeinrichtungen nur für solche Stationen gefordert werden, auf welchen von ein- oder durchfahrenden Personenzügen Weichen gegen die Spitze befahren werden. Darin ist nun zwar eine Aenderung auf den bezeichneten Stationen nicht eingetreten, dagegen hat inzwischen der Verkehr eine solche Steigerung erfahren, daß bei den bestehenden Einrichtungen nur mit weitgehender Anspannung aller Kräfte ein ungeförter Betrieb aufrecht erhalten werden kann und schon kleine Unregelmäßigkeiten bei den Stationsmanövern weittragende Betriebsstörungen herbeizuführen vermögen. Auch lassen die erhöhten Zuggeschwindigkeiten die Nothwendigkeit von Einrichtungen, welche während der Durchfahrt von Zügen die Nebengleise der Stationen gegen die Hauptgleise in sicherer Weise abschließen, in höherem Grade hervortreten. Es sollen deshalb zur weiteren Sicherung der Zugsfahrten, zur Fernhaltung von Betriebsstörungen und zur Vereinfachung der Betriebsführung zunächst auf der Strecke Karlsruhe-Offenburg auch jene Stationen, auf denen von ein- oder durchfahrenden Personenzügen im regelmäßigen Verkehr keine Weichen gegen die Spitze befahren werden, mit Stellwerksanlagen ausgerüstet werden.

Da die Station Achern mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umbau für die nächste Budgetperiode noch nicht in Betracht kommt, so verbleiben die Stationen Ralsch, Muggensturm, Sinzheim, Steinbach, Bühl, Otterweiler, Reichen, Windschläg und Vietigheim.

Nach vorliegendem Voranschlag werden erforderlich:	65 100 M.
für Bühl	87 200 „
für die übrigen 8 Stationen durchschnittlich 10 900 M., somit zusammen	152 300 M.
	im Ganzen

Die Erhöhung der Kosten gegenüber den im Budget 1892/93 gemachten Angaben rührt zum Theil von den veränderten Stationsanlagen, zum Theil von der verbesserten Bauart und auch den erhöhten Materialpreisen her.

Vergl. die Erläuterung zum Budget für 1896/97, Nachtrag zum Finanzgesetz.



Titel.	§	Erläuterung	Voranschlag für 1898/99 zusammen.
			M.
III.		<b>Transportmaterial.</b>	
	36.	Lokomotiven und Tender	2 905 000
	37.	Motorwagen	100 000
	38.	Persoenwagen	2 449 900
	39.	Gepäck- und Güterwagen	2 669 300
	40.	Reservestücke	241 000
		Summe Tit. III.	8 365 200
IV.	41.	<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>	740 000
		Dazu Tit. I.	8 750 000
		„ II.	10 222 400
		„ III.	8 365 200
		Summe A. Badisches Bahnetz	28 077 600
		<b>B. Main-Neckar-Eisenbahn.</b>	
	1.	Herstellung eines zweiten Gleises zwischen Friedrichsfeld und Schwepingen	245 000
		<b>C. Staatsbeiträge zu Lokal- und Nebenbahnen.</b>	
	1.	Lokalbahn Karlsruhe—Herrenalb und Ettlingen—Pforzheim	960 800
		Summe der Ausgabe A, B und C.	29 288 400



Erläuterungen.

Der gesteigerte Verkehr macht eine erhebliche Vermehrung des Transportmaterials unvermeidlich.

An Lokomotiven und Tendern sind erforderlich:

15 Lokomotiven, Gattung IV c, mit Tender einschließlich Radkäse zu 70 000 M.	1 050 000 M.
35 Lokomotiven, Gattung IV d, mit Tender einschließlich Radkäse zu 53 000 M.	1 855 000 "
50 Lokomotiven zusammen . . . . .	2 905 000 M.

Auf den Groß- und Staatsbahnen sind Strecken, auf welchen der Betrieb mit Motorwagen ohne Zweifel sich empfehlen dürfte. Um für die Wahl des geeignetsten Systems ganz zuverlässige Grundlagen zu gewinnen, empfiehlt es sich, nicht etwa die Ergebnisse dieses eigenartigen Betriebs auf andern Bahnen, die sich mit Versuchen in dieser Richtung beschäftigen, lediglich abzuwarten, sondern auch eigene Beobachtungen und Versuche anzustellen.

Es sollen neu angeschafft werden und zwar sämtliche Wagen mit und ohne Kutschenabteilung zu einschließlich der Radkäse:

10 vierachsige D Wagen I./II. Klasse (Zeitengang) mit und ohne Kutschenabteilung zu 38 500 M.	385 000 M.
10 vierachsige Kuppelwagen I./II. Klasse zu 23 250 M.	232 500 "
10 vierachsige Durchgangswagen I./II. Klasse (Mittelgang) zu 30 440 M.	304 400 "
20 zweiachsige Durchgangswagen I./II. Klasse mit Abort und Wassertank zu 11 960 M.	239 200 "
10 vierachsige Kuppelwagen III. Klasse zu 27 650 M.	276 500 "
50 zweiachsige Durchgangswagen III. Klasse ohne Abort zu 9 170 M.	458 500 "
60 dergleichen mit Abort zu 9 230 M.	553 800 "
170 Personenvagen zusammen . . . . .	2 449 900 M.

Es sind weiter erforderlich und zwar einschließlich der Radkäse:

6 große zweiachsige Gepäckwagen mit Bremse zu 8 330 M.	49 980 M.
15 zweiachsige Personenvagen mit Bremse zu 5 910 M.	88 650 "
200 zweiachsige gedeckte Güterwagen mit Bremse zu 3 930 M.	786 000 "
200 dergleichen ohne Bremse zu 3 330 M.	666 000 "
100 zweiachsige offene Güterwagen mit Bremse zu 3 160 M.	316 000 "
100 dergleichen ohne Bremse zu 2 570 M.	257 000 "
50 zweiachsige große gedeckte Güterwagen ohne Bremse zu 4 000 M.	200 000 "
25 dreiachsige Plattformwagen ohne Bremse zu 3 100 M.	77 500 "
25 dergleichen mit Bremse zu 3 650 M.	91 250 "
55 zweiachsige Kesselwagen mit Bremse zu 2 490 M.	136 950 "
776 Wagen zusammen . . . . .	2 669 330 M.
	rund . . . . . 2 669 300 M.

3% der Anforderungen für Lokomotiven und Wagen.

Nach bestehender Uebung sind 4% der unter Titel I. und II. angeforderten Beträge mit zusammen 18 972 400 M. — 400 000 M. (§. 35) = 18 572 400 M., daher rund 7 400 000 M. vorgesehen.

Hieraus werden auch die Ersparnisse für Gehalte, Nebengehalte und Wohnungsgeld etatmäßiger Beamten, welche in Titel I. des Betriebsbudgets bzw. in den Gehalts- und Wohnungsgeldetats für beide Jahre mit zusammen 61 800 + 4 180 = 65 980 M. berechnet sind, bestritten; ebenso der Ersatz an die allgemeine Kassenverwaltung für die an technische Beamte nach Art. 29 Abs. 2 d. s. Statutes gewährten außerordentlichen Belohnungen (vergl. Erläuterung zum Budget des Ministeriums des Groß- Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Ausgabe Tit. IV.).

Nachdem die Bahnlücken Frankfurt—Friedrichsfeld und Mannheim—Schweizingen—Karlsruhe—Basel zweigleisig angelegt sind, ist die Herstellung des zweiten Gleises auf der kürzesten Verbindungslinie zwischen Frankfurt und Basel über die nur 7 km lange Strecke Friedrichsfeld—Schweizingen geboten.

Die Uebernahme der Kosten für den Bau dieses Gleises auf freier Strecke im Anschlag von 245 000 M. auf das badische Bankkapital an der Rhein-Neckarbahn ist seitens der mitbetheiligten Regierungen von Preußen und Hessen genehmigt worden.

Gemäß Gesetz vom 16. Juni 1896.



Titel.	§.	Einnahme.	Voranschlag für 1898/99 zusammen.
			M.
		<b>Einnahme.</b>	
I.		<b>Badische Staatsbahn:</b>	
	1.	Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	80 000
	2.	Erlös aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	30 000
	3.	Erlös aus Materialien und Inventarstücken . . . . .	14 000
	4.	Verschiedene Einnahmen . . . . .	12 000
		Summe der Einnahme . . . . .	136 000
		<b>Abchluß.</b>	
		Die Ausgabe beträgt . . . . .	29 283 400
		„ Einnahme „ . . . . .	136 000
		daher Mehrausgabe . . . . .	29 147 400







Zahl.	p.	Beschreibung	Gehöriger Subjekt	Veranschlagt für			Richtig resp. jährlich.
				1898.	1899.	1 Jahr berech- nungsjährlich.	
			„	„	„	„	„
<b>4. Anteil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.</b>							
<b>Einnahme.</b>							
I.	1.	Anteil am Reinertrag . . . . .	1 107 842	887 970	980 800	927 385	—
<b>Ausgabe.</b>							
I.	1.	Zuschuß zum Dienstlohnsummen der badischen Beamten der Main-Neckar-Bahn:					
		a. der stammbefähigten . . . . .	68 110	23 110	23 290	23 200	—
		b. der nicht stammbefähigten . . . . .	1 000	650	650	650	—
	2.	Wahrgelohnte badischer Beamten der Bahn und für Dienstverrichtungen . . . . .	24 190	28 640	28 140	28 590	—
		<b>Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>93 300</b>	<b>52 400</b>	<b>52 080</b>	<b>52 440</b>	<b>—</b>
		Verglichen mit der Einnahme . . . . .	1 107 842	887 970	980 800	927 385	—
		<b>Reineinnahme . . . . .</b>	<b>1 014 542</b>	<b>835 570</b>	<b>928 720</b>	<b>874 945</b>	<b>—</b>

Gegen früher (jährlich)		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
—	170 457	Der Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn ist nach dem als Anlage 4 beigefügten Veranschlag im Vergleich mit dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn im Jahre 1898: 1898: 927 385 „ 1899: 874 945 „
—	44 910	Zusch. Beamten, Anlage 1, Mitteilung 2.
—	150	Zusch. nicht stammbefähig. Beamten während der Verabschiedung im Jahr 1898: 1898: 23 200 „ 1899: 23 290 „
4 400	—	Dienstlohnsummen der Beamten der Bahn und für Dienstverrichtungen im Jahre 1898: 1898: 52 440 „ 1899: 52 080 „
4 400	45 000	Wahrgelohnte Beamten der Bahn und für Dienstverrichtungen im Jahre 1898: 1898: 28 590 „ 1899: 28 140 „
—	4 400	Summe der Ausgabe . . . . .
—	170 457	Summe der Ausgabe . . . . .
—	129 797	Reineinnahme . . . . .

Veranschlagung für 1. Januar 1899. Dr. Schlegel.



Jahr	Erläuterungen			Güter (Soll)	
	1800	1801	1802	1803	1804
	<b>I. Kathol. Gottes an Reinertrag der Klein-Kocher-Güter.</b>				
	<b>Einnahme.</b>				
1800	1000	1000	1000	1000	1000
1801	1000	1000	1000	1000	1000
1802	1000	1000	1000	1000	1000
1803	1000	1000	1000	1000	1000
1804	1000	1000	1000	1000	1000
	<b>Ausgabe.</b>				
1800	1000	1000	1000	1000	1000
1801	1000	1000	1000	1000	1000
1802	1000	1000	1000	1000	1000
1803	1000	1000	1000	1000	1000
1804	1000	1000	1000	1000	1000





Anlage 1  
zum  
Spezialbudget  
der

Eisenbahnbetriebs- und der Bodensee-Dampfschiffahrts-  
verwaltung und des Antheils am Reinertrage der Main-  
Neckar-Eisenbahn  
für die Jahre 1898/99.

# Gehalts-Etat.

## Inhalt.

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten).
2. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.
3. Main-Neckar-Eisenbahn (enthält zugleich die gemäß §. 19 der Gehaltsordnung zu Lasten der badischen Staatskasse zu übernehmenden Gehaltstheile und Wohnungsgelder der badischen Beamten der Main-Neckar-Eisenbahn).







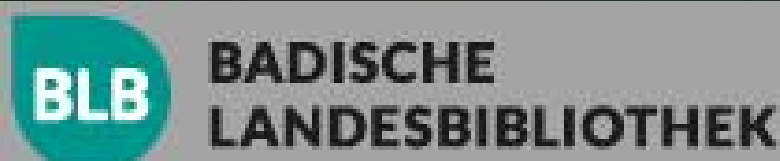




Budget für 1898/99.		Anstellungen. Art.	Effektivität auf 1. Juli 1897.				Bevaufl. für 1898.			
Ind.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Reben- gehalt.	Summ.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Reben- gehalt.	Summ.
(1.)	(1.)	Uebervog	295	1 321 370	33 390	1 354 760	424	1 593 160	37 290	1 630 450
		Betriebsleitende, Betriebsassistenten, Regi- strare und Expeditionsassistenten G. 5 (Ausführung bei Abfertigung, siehe Anlage)	166	383 975	6 100	390 075	181	406 680	6 100	412 780
		Expeditions- und Telegraphenassistenten G. 7 (Ausführung bei Abfertigung, siehe Anlage)	285	486 640	1 400	488 040	295	511 130	—	511 130
		Telegraphen-Assistenten, Hauptmagazin- meister H. 1 (Ausführung bei Abfertigung, siehe Anlage)	43	91 620	295	91 915	43	96 570	1 200	97 770
		Material- und Hausverwalter, Zeitw. (Be- schaffungsklasse II.) H. 2 (Ausführung bei Abfertigung, siehe Anlage)	11	22 770	—	22 770	12	24 750	—	24 750
		Büchsenmagazinmeister, Werkführer H. 1 1 zu 2 500 M. — 10 000 M. — 1 " " " " 2 400 " " — 1 " " " " 2 300 " " 90 M. 1 " " " " 2 020 " " — 1 " " " " 1 870 " " — 1 " " " " 1 800 " " — 1 " " " " 1 600 " " — 10 " " " " 21 890 M. 90 M.	10	21 890	90	21 980	12	23 090	90	23 180
		Bahnmeister, Telegraphenmeister, Station- meister H. 4 (Ausführung bei Abfertigung, siehe Anlage)	155	327 200	2 035	329 235	155	328 200	2 740	330 940
		Telegraphenführer H. 6 (Ausführung bei Abfertigung, siehe Anlage)	425	822 245	415	822 660	465	880 090	170	880 260
		Uebersumme	1 489	3 498 711	44 715	3 543 426	1 557	3 865 090	45 290	3 713 970

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Veranschlag. für 1898.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Reben- gehalt.	Summ.	
424	1 400 750	37 290	1 438 070	(Fortsetzung von Seite 66.) Es werden daher mehr angestellt 5 Stationsverwalter und 4 Expeditions- assistenten. Anhangsliste: 1 Beamter für Verköstigung bei Gütern bei Hauptbahnhöfen in Richtung 100 M. (höchstens möglich). Weiterhin bezieht 3 Beamter Dienstreisen von je 200 M. für die Verköstigung bei Gütern in Gütern bei § 24 bei Verköstigung. 1 Beamter vier Jahre von 200 M. und bei Beziehungen und Zuschüssen für unentgeltliche Verköstigung bei Güternverköstigung in Gütern und 1 Beamter vier Jahre von 25 M. und bei gleichen Satz für unentgeltliche Verköstigung bei Gütern- verköstigung in Gütern.
181	406 680	6 100	412 780	116 (siehe 100) Betriebsassistenten, 64 (siehe 57) Betriebsassistenten, 3 Hauptmagazinmeister, 2 Haupt- magazinmeister. 10 — 5 — 15 Stellen sind gemäß Besetzung unter F. 3 (siehe oben) mehr angestellt. Anhangsliste: 3 Betriebsassistenten unentgeltliche Dienstreisen je 200 M.; 21 Betriebsassistenten beziehen zu Hause von H. 1 bei Gütern Beschäftigung geminderter Dienstreisen von je 200 M. gemäß § 2 § 2 bei Gütern, Weiterhin je Beschäftigung bei Gütern und weiter (höchstens möglich); 1 Beamter (Betriebsassistenten) bezieht je 10 M. und 1 Beamter Dienstreisen als Kommandatverleihung 20 M. Weiterhin bezieht 10 Betriebsassistenten bei Güternverköstigung Dienstreisen für unentgeltlich bei Gütern- verköstigung je befristete Nebenbeschäftigung mit 1 Beamter für Verköstigung bei bei den Betriebsassistenten weiterhin möglich und unentgeltliche Verköstigung eine Dienstreise von 100 M. je Gütern bei § 24 bei Verköstigung.
295	511 130	—	511 130	10 Gütern, die mit nach J. 6 angestellten Beamten bezieht bei mit nach je bezieht weiter oben, weiter bei hier unter J. 6 angestellt. 10 Gütern sind mehr angestellt gemäß Besetzung in F. 3 (siehe oben). Die Nebenbeschäftigung bezieht bei hier 10 Gütern.
43	97 070	1 200	98 270	10 unentgeltliche Assistenten für den Hauptbahnhöfen Dienst, 10 (siehe 0) unentgeltliche Assistenten für den unentgeltlichen Dienst, 10 Stationsverwalter, 1 Hauptmagazinmeister, Haupt Magaziner Verköstigung bei Gütern für den Betrieb bei Güternverköstigung — vergl. bisher Beschäftigung § 2 Anhangsliste auf Beschäftigung bei Gütern für den Betrieb bei Güternverköstigung — vergl. bisher Beschäftigung § 2 — im Verköstigung bei Güternverköstigung und zwar bei bei Verköstigung in Gütern als unentgeltlich weiterhin, bei Verköstigung in Gütern und Gütern als Beschäftigung unentgeltlich angestellt werden. Dies sind nach hier 1 Stelle mehr angestellt. Anhangsliste: 3 Beamter Dienstreisen als Kommandatverleihung mit 1 Beamter Beschäftigung von je 200 M. (Serg. oben Besetzung unter D. 1.)
12	24 770	—	24 770	1 Material- und Hausverwalter, 11 (siehe 10) Zeitw. Ein im hiesigen Dienst angestellter gut bewandelter Zeitw. bei bei Gütern Verköstigung angestellter bei, bei unentgeltlich angestellt werden, bezieht nach 1 Stelle.
12	25 240	90	25 330	10 Büchsenmagazinmeister, 2 Werkführer (Hauptmagaziner). Wegen Besetzung bei 2 Werkführern vergl. Besetzung oben unter H. 1. Von der Besetzung in Richtung sind im hiesigen Verköstigung unentgeltlich, weitere Stelle jedoch als nicht unentgeltliche Stelle unter § 24 bei Verköstigung angestellter nach. Anhangsliste: 1 Beamter Dienstreisen als Kommandatverleihung.
156	321 500	2 740	324 270	81 (siehe 1898) 62 Bahnmeister, 9 Telegraphenmeister, 61 Stationsmeister. In Folge Verköstigung von Gütern sind, gleich im Jahr 1898 die neue Strecke Stuttgart — Heilbronn und liegt beim bei Ver- köstigung nicht weiteren Stationsmeister erforderlich. Anhangsliste: 18 Bahnmeister erhalten unentgeltliche Dienstreisen (2 600 M.) und 4 Beamter Dienstreisen als Kommandatverleihung.
465	880 300	170	880 520	Die Nebenbeschäftigung entspricht der weiteren Besetzung bei Gütern, nach nur bei Gütern Gütern- verköstigung sind je Gütern bezieht. Anhangsliste: 1 Beamter Dienstreisen als Kommandatverleihung.
1 558	3 682 850	48 290	3 731 140	









Budget für 1895/96		Anstellungen.	Erfolgtat auf 1. Juli 1897.				Veranschlag für 1898.			
Titel	§		Ende-jahr	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusatz.	Ende-jahr	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusatz.
<b>1a. Betriebsverwaltung.</b>										
1	1	Verband der Verwaltung der Eisenbahn-Inspektorien (Zentralanstellung D. 1.)	1	5 000	500	5 500	1	5 000	500	5 500
		Inspektor als zweite Beamte bei Zentralstellen und sechs Bezirksstellen D. 3.	2	6 620	—	6 620	2	6 620	—	6 620
		1 „ 1 170 „								
		1 „ 2 450 „								
		2 „ 6 620 „								
		Bauinspektor E. 2	1	4 020	—	4 020	1	4 020	—	4 020
		Oberbuchhalter F. 3	1	3 500	110	3 610	1	3 500	110	3 610
		Zeichner (Schulstufklasse I.) F. 5	1	2 790	—	2 790	1	2 790	—	2 790
		Betriebsinspektor G. 2	12	37 560	150	37 710	12	37 560	150	37 710
		(Beschreibung der Stellenart, siehe Anlage.)								
		Betriebsführer G. 3	—	—	—	—	1	1 500	—	1 500
		Technische Assistenten H. 1	3	6 900	—	6 900	3	7 100	—	7 100
		1 „ 2 400 „								
		1 „ 2 300 „								
		1 „ 2 200 „								
		2 „ 6 900 „								
		Zeichner (Schulstufklasse II.) Betriebsführer H. 2	7	16 810	—	16 810	7	16 810	—	16 810
		2 „ 2 700 „ — 5 400 „								
		1 „ 2 670 „								
		1 „ 2 640 „								
		1 „ 2 500 „								
		1 „ 1 800 „								
		1 „ 1 000 „								
		7 „ 16 810 „								
		Betriebsführer H. 3	39	74 640	490	75 130	39	74 190	490	74 680
		(Beschreibung der Stellenart, siehe Anlage.)								
		Bureauassistenten J. 6	2	2 750	300	3 050	2	2 850	300	3 150
		1 „ 1 450 „ 200 „								
		1 „ 1 300 „ 100 „								
		2 „ 2 750 „ 500 „								
		Betriebsführer, Magazinassistent J. 7	25	41 700	20	41 910	25	41 800	20	41 910
		(Beschreibung der Stellenart, siehe Anlage.)								
		Bureauassistent K. 7	1	1 030	—	1 030	1	1 150	—	1 150
		<b>Summe ZR. I. § 1</b>	<b>95</b>	<b>203 940</b>	<b>1 570</b>	<b>205 510</b>	<b>96</b>	<b>204 790</b>	<b>1 570</b>	<b>206 360</b>

Veranschlag für 1896.				Erläuterungen.
Ende-jahr	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusatz.	
1	5 000	500	5 500	Neben-gehalt: tarifmäßige Zuschläge.
2	6 620	—	6 620	Neben-gehalt: 1 Beamter erhält für arbeitsmäßige technische Besichtigungen bei Ausführung der Bauarbeiten über die Besetzung mit der Stelle von jährlich 400 „ (bei höher 200 „).
1	4 020	—	4 020	Neben-gehalt: Zuschläge als Bauassistentenverleih.
1	3 500	110	3 610	
1	2 790	—	2 790	
12	37 560	150	37 710	Neben-gehalt: 2 Beamte Zuschläge als Bauassistentenverleih. Beförderter erhält 1 Beamter mit der Zeit eine Zuschlagslage von 25 „ für arbeitsmäßige Besichtigungen bei Besetzung in der Nebenlage bei Quarantäneausbruch Geistes.
1	1 500	—	1 500	Für die Eisenbahnverwaltungen ist die Beförderung eines weiteren Bauassistenten aus der Stelle der Eisenbahnverwaltung vorgesehen.
3	7 100	—	7 100	
7	16 810	—	16 810	
39	74 680	490	75 170	Neben-gehalt: 1 Beamter Zuschlagslage als Bauassistentenverleih. Beförderter erhält 1 Beamter aus der Zeitvermittlung für Prüfung der Bauassistenten über Kenntnisse an Praktikum und Umgang in Eisenbahn die Zuschlagslage von 50 „.
2	2 850	300	3 150	Neben-gehalt: Tarifmäßige Zuschläge: 1 Beamter bezieht nach Zuschlagslage nach K. 1 bei höherem Gehaltsstufe.
25	41 910	20	42 110	24 Betriebsführer, 1 Magazinassistent. Neben-gehalt: 1 Beamter Zuschlagslage als Bauassistentenverleih.
1	1 150	—	1 150	
96	204 790	1 570	206 360	Zuschlag nach Anlage von 1 1/2 % für 1896: 203 200 „ für 1897: 204 120 „.

Veranschlag für 2. Semester 1897/98. Im Betrage von









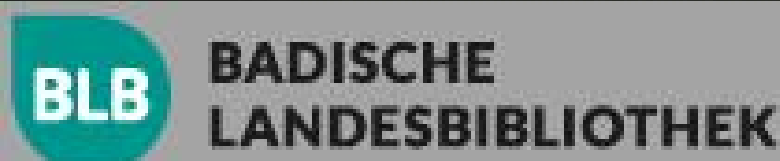
Budget für 1896/97.	Anstalten.	Effektivität am 1. Juli 1897.				Vorschlag für 1898.			
		Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
			„	„	„		„	„	„
	Uebertag	26	79 900	800	80 700	26	79 900	800	80 700
	Berufshilfer, Hilfsmagazinverwalter H. 3.	2	3 700	—	3 700	2	3 700	—	3 700
	1 zu 2 100 „								
	1 „ 1 600 „								
	Bahnmeister H. 4.	2	4 800	—	4 800	2	4 800	—	4 800
	Kassenschriftführer H. 6.	19	37 740	—	37 740	23	43 340	—	43 340
	12 zu 2 300 „ = 27 600 „								
	1 „ 1 840 „								
	1 „ 1 810 „								
	3 „ 1 780 „ = 5 370 „								
	2 „ 1 750 „ = 3 500 „								
	19 „ 37 740 „								
	Büchsenführer H. 6.	6	10 240	—	10 240	8	12 780	—	12 780
	3 zu 2 000 „ = 6 000 „								
	1 „ 1 840 „								
	1 „ 1 500 „								
	1 „ 1 500 „								
	1 „ 1 250 „								
	6 „ 10 240 „								
	Schwarzschreiber H. III. J. 4.	2	4 110	—	4 110	2	4 110	—	4 110
	1 zu 2 100 „								
	1 „ 2 010 „								
	Büroassistenten J. 6.	9	14 080	1 600	15 680	12	18 130	1 900	20 030
	3 zu 1 670 „ = 5 010 „								
	2 „ 1 660 „ = 3 320 „								
	1 „ 1 650 „ = 1 650 „								
	1 „ 1 500 „ = 1 500 „								
	2 „ 1 300 „ = 2 600 „								
	9 „ 14 080 „								
	1 600 „								
	Berufshilfer J. 7.	1	1 450	—	1 450	1	1 450	—	1 450
	Büroassistenten I. III. K. 1.	1	1 300	—	1 300	1	1 450	—	1 450
	Kassenschriftführer K. 5.	19	24 900	—	24 900	23	32 500	—	32 500
	1 zu 1 470 „								
	4 „ 1 450 „ = 5 800 „								
	1 „ 1 430 „								
	3 „ 1 410 „ = 4 230 „								
	1 „ 1 350 „								
	9 „ 1 300 „ = 10 800 „								
	19 „ 24 900 „								
	Uebertag	87	182 340	2 400	184 740	101	203 900	2 700	206 600

Vorschlag für 1898.				Wohnungsgeld bzw. Mietzinsermäßigung.		Die Rhein-Neckar-Eisenbahn hat zu zahlen:		Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	1898.	1899.	1898.	1899.	
	„	„	„	„	„	„	„	
26	79 900	800	80 700	9 441	9 441	83 297	83 297	
3	5 500	—	5 500	500	500	6 010	6 010	1 Werkstättenverwalter nicht, vergl. Besondereinf. 2. 1 Werkstättenverwalter bei Dienstleistung, bei Hilfsmagazinverwalter (Werkstättenverwalter) nicht zugerechnet, keine Wohnung. Dieser bezieht Wohnungsgeld aus der Wohnungsmittelzahl gemäß § 10 der Gehaltsordnung.
2	4 800	—	4 800	—	—	4 800	4 800	Keine Wohnung. (Nicht zugerechnet.)
23	43 340	—	43 340	8 050	8 050	46 900	46 900	Wohnung von 4 Stellen, vergl. Besondereinf. 2.
8	12 800	—	12 800	2 800	2 800	13 840	13 840	Wohnung von 2 Stellen, vergl. Besondereinf. 2.
2	4 110	—	4 110	206	206	4 316	4 316	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn: Eisenbahnverwalter III. Klasse. Keine Wohnung beim Dienstreise.
13	18 290	1 900	20 190	1 840	1 840	21 800	21 900	Wohnung 11 Stellen mit nicht gereihten Beamten besetzt. Je 1 Beamter nach G. 5 und G. 7 berechtigt. Berechnung von 3 Stellen, vergl. Besondereinf. 2. Dienstwohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn: 3 Kassieren II. Klasse, 7 Eisenbahnassistenten (Eisenbahnassistenten), 3 Eisenbahnassistenten. Die nicht nach Tabelle berechneten, nicht Stellen mit gereihten Beamten nach Tabelle G. 5 bzw. G. 7 zu berechnen. Wohnungsgeld: Dienstplätze nach § 6 bei Gehaltsstatistik in Verbindung mit § 5 Ziffer 1 bei Besondereinf. zur Gehaltsordnung. 4 Beamten keine Dienstwohnung.
1	1 450	—	1 450	250	250	1 700	1 700	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn: Werkstättenverwalter. Bezieht Wohnungsgeld 100 „ aus der Wohnungsmittelzahl gemäß § 10 der Gehaltsordnung.
1	1 450	—	1 450	90	90	1 540	1 540	Der Beamte (Eisenbahnverwalter III. Klasse) hat Dienstwohnung und bezieht 500 „ Wohnungsgeld aus der Wohnungsmittelzahl.
23	32 730	—	32 730	5 750	5 750	34 237	34 300	4 Stellen nicht, vergl. Besondereinf. 2.
101	204 510	2 700	207 210	28 987	28 983	218 440	218 919	

Budget für 1898/99.		Veranstalten.	Effektivetat auf 1. Juli 1897.				Beranschlag für 1898.			
Titel.	§.		Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
		Uebertag . . . . .	87	187 340	2 400	184 740	161	203 900	2 700	206 600
		Bauhandwerker und Buchbinderei bei Totalstellen K. 7 . . . . .	16	16 980	—	16 980	22	25 520	—	25 520
		1 zu 1 250 „ = 1 250 „								
		1 „ 1 320 „ = 1 320 „								
		2 „ 1 250 „ = 2 500 „								
		1 „ 1 210 „ = 1 210 „								
		1 „ 1 110 „ = 1 110 „								
		1 „ 1 100 „ = 1 100 „								
		1 „ 1 090 „ = 1 090 „								
		3 „ 1 050 „ = 3 150 „								
		2 „ 1 030 „ = 2 060 „								
		2 „ 1 000 „ = 2 000 „								
		1 (unbesetzt)								
		16		16 980 „						
		Schaffner K. 8 . . . . .	22	22 280	—	22 280	24	27 530	—	27 530
		6 zu 1 350 „ = 8 100 „								
		1 „ 1 230 „ = 1 230 „								
		1 „ 1 000 „ = 1 000 „								
		1 „ 950 „ = 950 „								
		1 „ 940 „ = 940 „								
		1 „ 940 „ = 940 „								
		4 „ 910 „ = 3 640 „								
		6 „ 900 „ = 5 400 „								
		1 (unbesetzt)								
		22		22 280 „						
		Buchhandwerker und Buchbinderei K. 10 . . . . .	37	27 530	1 180	28 710	37	31 830	1 640	33 470
		24 zu 920 „ = 22 080 „								
		2 „ 900 „ = 1 800 „								
		3 „ 750 „ = 2 250 „								
		2 „ 700 „ = 1 400 „								
		6 (unbesetzt)								
		37		27 530 „	1 180 „					
		<b>insgesamt . . . . .</b>	<b>182</b>	<b>249 130</b>	<b>3 580</b>	<b>252 710</b>	<b>184</b>	<b>288 780</b>	<b>4 340</b>	<b>293 120</b>
		Nach Abzug von 1 1/2% am Gehalt und 4% an Wohnungsgeld verbleiben . . . . .								285 730
		Übrige Wohnungsgeld . . . . .								29 480
		<b>Summe . . . . .</b>								<b>325 200</b>
		Gewinn zu Lasten der Rhein-Nederrheinh.								305 090
		Zubehörsatz für den Buchhof Bahndr.								23 110

Beranschlag für 1898.				Wohnungsgeld betr. Mietzinsverpflichtung.		Die Rhein-Nederrheinh. Bahndr.		Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	1898.	1899.	1898.	1899.	
101	204 510	2 700	207 210	28 987	28 993	215 440	218 919	
22	25 580	—	25 580	5 028	5 028	24 150	25 175	19 Stellen 15. Hauptdienst, 7 Buchhandwerker bei Expeditionen; 2 Stellen mehr, vgl. Veranschlagung 2. 7. Absatz Seiten Veranschlagung.
24	27 000	—	27 000	6 000	6 000	20 430	20 520	Veranschlagung von 2 Stellen, vgl. Veranschlagung 2.
37	31 830	1 640	33 470	1 100	1 100	32 600	33 000	22 (unter 11) Buchhandwerker, 20 (unter 20) Buchhandwerker. Nebengehalt: 12 Buchhandwerker tarifmäßige Entlohnungslage von 100, 100 und 200 „, und für gleich bei Entlohnungslage mit bei Buchhandwerkern in Berechnung kommt. 2 Buchhandwerker beziehen 100 „ Gehalt bei Nebenverdienst; 1 Buchhandwerker erhält 100 „ für Nebenverdienst; 4 Beamte haben Nebengehalt nach §. 19 bei Nebenverdienst. Gesamtl. Beamte haben gesichert ihre Nebenverdienst.
184	288 780	4 340	293 120	41 125	41 131	310 700	311 274	
			289 450	39 450	39 450	305 000	305 050	Zahlung bei Rhein-Nederrheinh. im Verhältnis von Haupt- und 1 1/2% und 4%.
			29 480	—	—	—	—	
			325 940	—	—	—	—	
			305 630	—	—	—	—	
			23 290	—	—	—	—	

Beranschlagung bei 2. Absatz 1897/98. In Veranschlagung.





Anhang zum Gehalts-Stat.

**Gentzifferung**  
des Effectiv-Stats der Gehalte nachstehender Beamtenklassen.

A. Eisenbahnbetriebsverwaltung.											
Zahlmeister, Bahn- und Güterverwalter.											
E. 3 des Gehaltstariifs.											
	M.	M.	M.		M.	M.	M.		M.	M.	M.
7 zu	4 300 =	30 100	260	69	Uebertrag	228 560	2 550	70	Uebertrag	187 040	800
2 "	4 250 =	8 500		1 zu		2 300		1 zu		2 365	20
3 "	4 170 =	12 510	130	1 "		2 200		1 "		2 320	
4 "	4 070 =	16 280	240	3 "	1 900 =	5 700		7 "	2 270 =	15 890	400
1 "		3 970	130	74		238 760	2 550	4 "	2 250 =	9 000	800
3 "	3 870 =	11 610	390	<b>Stationsverwalter zc.</b>				3 "	2 220 =	6 660	200
3 "	3 770 =	11 310	390	<b>G. 3 des Gehaltstariifs.</b>				2 "	2 180 =	4 360	400
1 "		3 670	130		M.	M.	M.	5 "	2 150 =	10 750	80
2 "	3 570 =	7 140	250	19 zu	3 000 =	57 000	500	3 "	2 140 =	6 420	
2 "	3 500 =	7 000	300	6 "	2 940 =	17 640		3 "	2 120 =	6 360	
2 "	3 350 =	6 700		1 "		2 920		3 "	2 100 =	6 300	400
1 "		3 400	430	15 "	2 890 =	43 350		4 "	2 090 =	8 360	200
1 "		3 290	100	1 "		2 820		3 "	2 070 =	6 210	
1 "		3 270		8 "	2 770 =	22 160		2 "	2 060 =	4 120	200
1 "		3 210		3 "	2 740 =	8 220		6 "	2 050 =	12 300	800
1 "		3 150	200	3 "	2 720 =	8 160		16 "	2 040 =	32 640	1 200
1 "		3 110		1 "		2 700		1 "		2 030	
1 "		3 100	300	1 "		2 690		1 "		2 000	
2 "	2 950 =	5 900	400	1 "		2 680		9 "	1 990 =	17 910	200
1 "		2 940		1 "		2 670		1 "		1 960	
1 "		2 590		1 "		2 650		11 "	1 940 =	21 340	
2 "	2 480 =	4 960		1 "		2 650		2 "	1 930 =	3 860	200
1 (nicht etatm. bef.)		2 400		1 "		2 590		1 "		1 910	
44		160 110	3650	1 "		2 570		1 "		1 890	200
<b>Sekretäre, Revisoren zc.</b>				1 "		2 550		1 "		1 740	
F. 3 des Gehaltstariifs.				1 "		2 540		1 "		1 720	
	M.	M.	M.	1 "		2 500		3 "	1 640 =	4 920	
17 zu	3 800 =	64 600	130	5 "	2 440 =	12 200		1 "		1 600	
1 "		3 750		2 "	2 420 =	4 840		166		383 975	6 100
4 "	3 740 =	14 960		5 "	2 390 =	11 950		<b>Expeditions- und Telegraphenassistenten.</b>			
1 "		3 710		5 "	2 370 =	11 850		G. 7 des Gehaltstariifs.			
1 "		3 690		4 "	2 350 =	9 400			M.	M.	M.
1 "		3 670	130	1 "		2 340		8 zu	2 200 =	17 600	
1 "		3 540	90	6 "	2 320 =	13 920		1 "		2 190	
1 "		3 530	80	1 "		2 300		1 "		2 100	300
1 "		3 490		1 "		2 290		3 "	2 090 =	6 270	
1 "		3 340		2 "	2 280 =	4 560		3 "	2 080 =	6 240	
2 "	3 300 =	6 600	220	1 "		2 250		1 "		2 050	100
1 "		3 290		3 "	2 200 =	6 600		8 "	2 040 =	16 320	100
1 "		3 250		2 "	2 190 =	4 380		3 "	2 030 =	6 090	
6 "	3 200 =	19 200	1 000	1 "		2 160		1 "		2 020	
1 "		3 170		1 "		2 150		1 "		2 010	
1 "		3 160		8 "	2 140 =	17 120		1 "		2 000	
2 "	3 150 =	6 300		1 "		2 090		2 "	1 990 =	3 980	
1 "		3 140		7 "	2 040 =	14 280		1 "		1 980	
1 "		3 120		1 "		1 670		1 "		1 970	100
1 "		3 100	300	123		316 760	500	2 "	1 960 =	3 920	
3 "	3 080 =	9 240		<b>Betriebssekretäre zc.</b>				41 "	1 940 =	79 540	
3 "	3 050 =	9 150	400	G. 5 des Gehaltstariifs.				1 "		1 900	
1 "		3 040			M.	M.	M.	13 "	1 890 =	24 570	
2 "	3 000 =	6 000		34 zu	2 800 =	95 200		2 "	1 880 =	3 760	
2 "	2 920 =	5 840		5 "	2 790 =	13 950		3 "	1 870 =	5 610	
1 "		2 900	200	1 "		2 750		1 "		1 860	
1 "		2 870		1 "		2 690		3 "	1 840 =	5 520	
1 "		2 860		5 "	2 670 =	13 350		19 "	1 830 =	34 770	
1 "		2 820		3 "	2 620 =	7 860		7 "	1 820 =	12 740	
2 "	2 770 =	5 540		1 "		2 590		10 "	1 810 =	18 100	
3 "	2 670 =	8 010		1 "		2 580	200	11 "	1 790 =	19 690	
1 "		2 660		1 "		2 550		4 "	1 740 =	6 960	
1 "		2 530		3 "	2 520 =	7 560		7 "	1 720 =	12 040	
1 "		2 490		3 "	2 470 =	7 410		4 "	1 690 =	6 760	
69	Uebertrag	228 560	2 550	3 "	2 390 =	7 170	200	14 "	1 670 =	23 380	
				4 "	2 370 =	9 480	200	12 "	1 640 =	19 680	
				4 "	2 340 =	9 360		1 "		1 620	100
				70	Uebertrag	187 040	800	190	Uebertrag	355 240	700



	M.	M.	M.
190 Uebertrag	355 240		700
25 zu	1 600 =	40 000	
1 "	1 590		100
1 "	1 520		
2 "	1 480 =	2 960	400
65 "	1 400 =	91 000	
1 "	1 330		200
285	493 640		1 400

**Technische Assistenten zc.**  
H. 1 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
1 zu	2 840		
2 "	2 830 =	5 660	
1 "	2 720		
2 "	2 650 =	5 300	
1 "	2 630		
6 "	2 600 =	15 600	
1 "	2 570		100
1 "	2 550		
1 "	2 530		
2 "	2 500 =	5 000	
1 "	2 480		
1 "	2 450		
1 "	2 400		100
1 "	2 380		
1 "	2 350		
1 "	2 330		
1 "	2 130		85
2 "	2 040 =	4 080	
1 "	2 030		
1 "	1 970		
1 "	1 920		
2 "	1 900 =	3 800	
9 "	1 700 =	15 300	
1 "	1 600		
42	94 620		285

**Material- und Hausverwalter zc.**  
H. 2 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
1 zu	2 700		
1 "	2 300		
2 "	2 290 =	4 580	
1 "	2 180		
1 "	2 030		
1 "	2 000		
1 "	1 980		
1 "	1 800		
2 "	1 600 =	3 200	
11	22 770		

**Bahnmeister zc.**

H. 4 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
45 zu	2 400 =	108 000	1 100
2 "	2 390 =	4 780	
4 "	2 380 =	9 520	
3 "	2 350 =	7 050	100
5 "	2 300 =	11 500	
8 "	2 280 =	18 240	100
3 "	2 250 =	6 750	
2 "	2 220 =	4 440	
3 "	2 200 =	6 600	
2 "	2 150 =	4 300	
5 "	2 130 =	10 650	465
32 "	2 100 =	67 200	370
1 "	2 080		
1 "	2 050		
1 "	1 970		
1 "	1 950		
2 "	1 940 =	3 880	
3 "	1 920 =	5 760	100
123 Uebertrag	276 720		2 235

	M.	M.	M.
123 Uebertrag	276 720		2 235
5 zu	1 900 =	9 500	100
1 "	1 880		
1 "	1 860		
1 "	1 840		
3 "	1 800 =	5 400	100
18 "	1 600 =	28 800	300
1 "	1 200		300
2 (nicht besetzt)			
155	327 200		3 035

**Lokomotivführer.**

H. 6 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
142 zu	2 100 =	298 200	
1 "	2 080		
15 "	2 040 =	30 600	
3 "	2 020 =	6 060	
33 "	2 000 =	66 000	
1 "	1 990		
8 "	1 980 =	15 840	
5 "	1 970 =	9 850	
2 "	1 960 =	3 920	
1 "	1 950		
1 "	1 920		
18 "	1 910 =	34 380	
1 "	1 900		
9 "	1 890 =	17 010	90
49 "	1 880 =	92 120	10
3 "	1 870 =	5 610	15
32 "	1 860 =	59 520	15
2 "	1 850 =	3 700	
2 "	1 840 =	3 680	35
3 "	1 820 =	5 460	
5 "	1 810 =	9 050	
3 "	1 800 =	5 400	
1 "	1 790		
20 "	1 780 =	35 600	
4 "	1 760 =	7 040	
1 "	1 750		85
9 "	1 730 =	15 570	
13 "	1 700 =	22 100	
21 "	1 680 =	35 280	75
13 "	1 670 =	21 710	
1 "	1 590		90
2 "	1 530 =	3 060	
1 "	1 516		
425	823 246		415

**Zugmeister.**

H. 8. des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
21 zu	2 000 =	42 000	600
1 "	1 980		
3 "	1 970 =	5 910	
6 "	1 930 =	11 580	
2 "	1 900 =	3 800	
1 "	1 830		
1 "	1 810		
5 "	1 800 =	9 000	
1 "	1 770		
1 "	1 760		
2 "	1 730 =	3 460	
3 "	1 700 =	5 100	
1 "	1 690		
1 "	1 670		30
1 "	1 650		50
1 "	1 640		45
2 "	1 630 =	3 260	140
2 "	1 620 =	3 240	
4 "	1 610 =	6 440	240
4 "	1 570 =	6 280	220
63 Uebertrag	115 870		1 325

	M.	M.	M.
63 Uebertrag	115 870		1 325
1 zu	1 550		
1 "	1 540		
17 "	1 530 =	26 010	710
1 "	1 500		
1 "	1 490		
1 "	1 480		
3 "	1 450 =	4 350	10
1 "	1 400		
3 "	1 250 =	3 750	
92	158 940		2 045

**Stationsvorsteher zc.**  
J. 4 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
15 zu	2 100 =	31 500	
1 "	2 090		
3 "	1 950 =	5 850	
1 "	1 910		
1 "	1 870		
1 "	1 850		
1 "	1 840		
1 "	1 800		
2 "	1 790 =	3 580	
4 "	1 780 =	7 120	
1 "	1 750		
1 "	1 730		
2 "	1 700 =	3 400	
2 "	1 620 =	3 240	
1 "	1 610		
7 "	1 450 =	10 150	
2 (nicht etatm. besetzt)		3 000	
46	84 290		

**Bureauassistenten.**

J 6 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
1 zu	2 290		
1 "	2 090		
3 "	2 080 =	6 240	300
3 "	2 050 =	6 150	300
5 "	2 040 =	10 200	500
1 "	2 030		100
1 "	2 020		100
4 "	1 970 =	7 880	400
1 "	1 960		100
1 "	1 940		100
1 "	1 910		130
1 "	1 900		140
1 "	1 880		160
1 "	1 840		200
1 "	1 810		200
3 "	1 780 =	5 340	600
1 "	1 730		200
1 "	1 720		200
1 "	1 680		200
5 "	1 670 =	8 350	1 000
2 "	1 630 =	3 260	400
4 "	1 610 =	6 440	800
2 "	1 560 =	3 120	200
5 "	1 480 =	7 400	1 000
4 "	1 450 =	5 800	300
14 "	1 300 =	18 200	1 400
1 "	1 250		
69	116 430		9 030

**Stationsaufseher zc.**  
K. 1 des Gehaltstariifs.

	M.	M.	M.
1 zu	1 780		
5 "	1 700 =	8 500	
2 "	1 690 =	3 380	
8 Uebertrag	13 660		

11 VII.



	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
8 Uebertrag	13 660		
7 zu 1 680 =	11 760		
11 " 1 670 =	18 370		
2 " 1 660 =	3 320		
4 " 1 640 =	6 560		
7 " 1 630 =	11 410		
1 " 1 610 =			
8 " 1 590 =	12 720		
2 " 1 580 =	3 160		
4 " 1 570 =	6 280	70	
8 " 1 540 =	12 320	220	
5 " 1 510 =	7 550	230	
1 " 1 500 =			
4 " 1 490 =	5 960	160	
8 " 1 480 =	11 840	445	
1 " 1 470 =			
7 " 1 450 =	10 150	450	
3 " 1 440 =	4 320	70	
8 " 1 420 =	11 360	520	
1 " 1 400 =			
1 " 1 390 =			
2 " 1 350 =	2 700	60	
13 " 1 330 =	17 290	590	
1 " 1 310 =		20	
7 " 1 300 =	9 100	30	
3 " 1 290 =	3 870		
1 " 1 280 =		50	
6 " 1 270 =	7 620	215	
2 " 1 260 =	2 520	120	
22 " 1 250 =	27 500	1 200	
1 " 1 210 =		60	
69 " 1 200 =	82 800	935	
1 " 1 180 =		60	
1 " 1 000 =		60	
1 " 920 =			
3 " 900 =	2 700		
4 " 850 =	3 400		
1 " 830 =			
1 " 820 =			
1 " 760 =		36	
6 " 750 =	4 500	30	
4 (nicht etatm. besetzt)	4 800		
251	336 220	5 631	
<b>Kanzlei- und Kaffendiener.</b>			
K. 3 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu 1 550 =			
1 " 1 540 =		20	
1 " 1 530 =			
1 " 1 520 =		20	
1 " 1 510 =			
1 " 1 320 =		65	
1 " 1 190 =			
5 " 1 100 =	5 500		
12	15 660	105	
<b>Lokomotivheizer zc.</b>			
K. 5 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
6 zu 1 540 =	9 240		
3 " 1 530 =	4 590		
2 " 1 520 =	3 040		
1 " 1 510 =			
1 " 1 500 =		200	
1 " 1 430 =		65	
14 " 1 420 =	19 880	910	
2 " 1 410 =	2 820	130	
2 " 1 400 =	22 400	1 015	
84 " 1 390 =	116 760	5 315	
17 " 1 370 =	23 290	1 105	
33 " 1 340 =	44 220	2 145	
180 Uebertrag	250 680	10 885	

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
180 Uebertrag	250 680	10 885	
1 zu 1 330 =		65	
8 " 1 320 =	10 560	520	
7 " 1 310 =	9 170	65	
1 " 1 300 =			
2 " 1 250 =	2 500		
18 " 1 240 =	22 320		
10 " 1 230 =	12 300		
174 " 1 200 =	208 800		
401	518 960	11 535	
<b>Wagenwärter zc.</b>			
K. 7 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2 zu 1 450 =	2 900	40	
9 " 1 420 =	12 780		
4 " 1 410 =	5 640		
6 " 1 400 =	8 400		
11 " 1 390 =	15 290		
30 " 1 380 =	41 400		
1 " 1 370 =			
3 " 1 340 =	4 020	95	
8 " 1 320 =	10 560	55	
6 " 1 310 =	7 860	105	
1 " 1 300 =		60	
12 " 1 290 =	15 480	340	
8 " 1 280 =	10 240	290	
3 " 1 270 =	3 810	100	
2 " 1 260 =	2 520	110	
1 " 1 240 =		55	
1 " 1 230 =		30	
2 " 1 220 =	2 440	115	
10 " 1 200 =	12 000	485	
2 " 1 190 =	2 380	120	
19 " 1 180 =	22 420	1 100	
1 " 1 170 =		60	
49 " 1 120 =	54 880	2 460	
2 " 1 110 =	2 220	120	
4 " 1 100 =	4 400	180	
1 " 1 050 =			
1 " 1 040 =			
21 " 1 030 =	21 630		
13 " 1 020 =	13 260		
1 " 1 010 =			
58 " 1 000 =	58 000	60	
292	343 940	5 980	
<b>Schaffner.</b>			
K. 8 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2 zu 1 420 =	2 840		
4 " 1 410 =	5 640		
10 " 1 400 =	14 000		
12 " 1 390 =	16 680		
3 " 1 380 =	4 140		
2 " 1 330 =	2 660		
2 " 1 300 =	2 600	40	
2 " 1 290 =	2 580	40	
1 " 1 270 =		50	
4 " 1 260 =	5 040	240	
1 " 1 250 =		60	
1 " 1 240 =		60	
3 " 1 150 =	3 450	180	
2 " 1 140 =	2 280	120	
4 " 1 120 =	4 480	240	
1 " 1 100 =		20	
1 " 1 090 =		15	
8 " 1 030 =	8 240	480	
30 " 1 000 =	30 000	1 055	
119 " 900 =	107 100		
26 (nicht etatm. besetzt)	23 400		
238	241 080	2 600	

<b>Bahn- und Weidenwärter.</b>			
K. 16 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
181 zu 920 =	166 520	8 549	
19 " 910 =	17 290	1 490	
65 " 900 =	58 500	3 242	
481 " 850 =	408 850	42 443	
3 " 840 =	2 520		
51 " 830 =	42 330	5 381	
23 " 820 =	18 860	2 505	
24 " 810 =	19 440	3 454	
10 " 800 =	8 000	1 025	
1 " 790 =		220	
11 " 780 =	8 580	1 543	
211 " 760 =	160 360	32 227	
44 " 754 =	33 176	6 972	
257 " 750 =	192 750	35 941	
1 " 730 =		202	
1 " 710 =		130	
1 " 704 =		102	
110 " 700 =	77 000	33 613	
79 (nicht etatm. besetzt)	55 300		
2 (3. St. unbesetzt)			
1 575	1 272 410	179 039	
<b>B. Werkstättenverwaltung.</b>			
<b>Werkstättenvorsteher.</b>			
G. 2 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
4 zu 3 400 =	13 600		
1 " 3 240 =			
1 " 3 190 =		30	
1 " 3 030 =		120	
2 " 3 000 =	6 000		
1 " 2 900 =			
2 " 2 800 =	5 600		
12	37 560	150	
<b>Werkführer.</b>			
H. 3 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
3 zu 2 500 =	7 500		
1 " 2 450 =			
2 " 2 250 =	4 500	80	
8 " 2 100 =	16 800	410	
1 " 2 050 =			
1 " 1 920 =			
3 " 1 840 =	5 520		
4 " 1 800 =	7 200		
7 " 1 600 =	11 200		
9 (nicht etatm. besetzt)	14 400		
39	73 540	490	
<b>Werkführer zc.</b>			
J. 7 des Gehaltstariifs.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu 1 910 =			
2 " 1 900 =	3 800		
3 " 1 890 =	5 670		
1 " 1 860 =			
3 " 1 840 =	5 520		
1 " 1 800 =			
1 " 1 780 =			
1 " 1 660 =			
2 " 1 630 =	3 260		
2 " 1 570 =	3 140		
2 " 1 540 =	3 080	20	
1 " 1 460 =			
3 " 1 450 =	4 350		
1 " 1 250 =			
1 (nicht etatm. besetzt)	1 250		
25	41 790	20	



**Anlage 2**  
zum  
**Spezialbudget**  
der  
Eisenbahnbetriebs- und der Dampfschiffahrtsverwaltung  
für die Jahre 1898/99.

# Wohnungsgeld-Etat.

## Inhalt:

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten).

2. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.

Diese Wohnungsgeld-Etat ist in drei Abteilungen eingeteilt: I. für die Eisenbahnbetriebsverwaltung, II. für die Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung, III. für die sonstigen Verwaltungen. Die Abteilungen I und II sind weiter unterteilt in die Klassen I bis VI. Die Klasse I umfasst die Wohnungen für die Beamten, die Klasse II die Wohnungen für die Angestellten, die Klasse III die Wohnungen für die Arbeiter, die Klasse IV die Wohnungen für die Arbeiterinnen, die Klasse V die Wohnungen für die Arbeiterkinder und die Klasse VI die Wohnungen für die Arbeiterinnenkinder. Die Wohnungsgeld-Etat ist in drei Abteilungen eingeteilt: I. für die Eisenbahnbetriebsverwaltung, II. für die Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung, III. für die sonstigen Verwaltungen. Die Abteilungen I und II sind weiter unterteilt in die Klassen I bis VI. Die Klasse I umfasst die Wohnungen für die Beamten, die Klasse II die Wohnungen für die Angestellten, die Klasse III die Wohnungen für die Arbeiter, die Klasse IV die Wohnungen für die Arbeiterinnen, die Klasse V die Wohnungen für die Arbeiterkinder und die Klasse VI die Wohnungen für die Arbeiterinnenkinder.

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung		II. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung		III. Sonstige Verwaltungen	
1. Betrieb	1a. Werkstätten				
1.000	2.000	3.000	4.000	5.000	6.000
7.000	8.000	9.000	10.000	11.000	12.000
13.000	14.000	15.000	16.000	17.000	18.000
19.000	20.000	21.000	22.000	23.000	24.000
25.000	26.000	27.000	28.000	29.000	30.000
31.000	32.000	33.000	34.000	35.000	36.000
37.000	38.000	39.000	40.000	41.000	42.000
43.000	44.000	45.000	46.000	47.000	48.000
49.000	50.000	51.000	52.000	53.000	54.000
55.000	56.000	57.000	58.000	59.000	60.000
61.000	62.000	63.000	64.000	65.000	66.000
67.000	68.000	69.000	70.000	71.000	72.000
73.000	74.000	75.000	76.000	77.000	78.000
79.000	80.000	81.000	82.000	83.000	84.000
85.000	86.000	87.000	88.000	89.000	90.000
91.000	92.000	93.000	94.000	95.000	96.000
97.000	98.000	99.000	100.000		









## Anlage 3.

## Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen.					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				in Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>Eisenbahnbetriebsverwaltung.</b>									
<b>I. Betriebsetat.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	—	—	Generaldirektor.
	III.	18	8	9	—	35	—	—	14 Bahnbauinspektoren, 13 Betriebsinspektoren, 4 Maschineninspektoren, 1 Vorstand der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine, 2 Techniker als zweite Beamte. Neuzugehend 1 Wohnung für einen Regierungsbaumeister in Raftatt.
	IV.	25	17	16	6	64	—	—	41 Bahnverwalter, 10 Güterverwalter, 1 Eisenbahningenieur, 1 Eisenbahnarhitekt, 9 Stationskontroleure, 2 Telegraphenkontroleure. 1 Dienstwohnung für einen Telegraphenkontroleur kommt durch anderweite Verwendung (Dienstklasse V) in Wegfall.
	V.	115	29	60	128	332	—	—	99 (bisher 93) Stationsverwalter, 20 (bisher 17) Güterexpeditoren, 3 (bisher 2) Obertelegraphisten, 10 (bisher 11) Betriebsassistenten, 55 (bisher 37) Expeditionsassistenten, 6 technische Assistenten, 1 Hauptmagazinmeister, 1 Material- und Hausverwalter, 4 Filialmagazinmeister, 82 (bisher 78) Bahameister, 49 (bisher 53) Stationsmeister, 2 Zugmeister. Die Mehranforderung von Dienstwohnungen für Stationsverwalter ist durch die Vermehrung der Stellen begründet. Die übrigen Änderungen sind durch Uebertragung der Dienstwohnungen an andere Beamtenkategorien veranlaßt. 3 Bahameisterwohnungen sind hier weiter vorgesehen und kommen dafür unter Ziffer 2 „in gemietheten Gebäuden“ in Wegfall. 1 Wohnung kommt in Zugang durch die Neubausstrecke Waldbrunn—Amorbach. Wegen Mehranforderung von Dienstwohnungen für Expeditionsassistenten vergl. die Begründung für die Anforderung der Mittel unter „Bauetat“ zu Karlsruhe und Mannheim sowie §. 71 Station Rheinau.
	VI.	27	7	16	116	166	—	—	43 (bisher 46) Stationsvorsteher, 1 Magazinsaufseher, 69 Stationsaufseher, 12 (bisher 13) Wagenrevidenten, 4 Kanzleidiener, 3 Wagenwärter, 14 Pförtner, 18 Bureau-diener, 2 Schaffner. Die Änderung bei den Stationsvorstehern ist durch die Stellenverminderung begründet. 1 Dienstwohnung für einen Wagenrevidenten ist in Folge Bauperänderung weggefallen.
2. In gemietheten Gebäuden									
a. Bisherige Bewilligung	III.	3	—	—	—	3	4 166	1 860	2 Bahnbauinspektoren, 1 Maschineninspektor.
	V.	3	2	—	1	6	3 280	1 720	1 Stationsverwalter, 5 (bisher 8) Bahameister. 3 hier weggefallene Dienstwohnungen sind unter Ziffer 1 „in staatlichen Gebäuden“ vorgesehen.
b. Neue Anforderung	VI.	—	—	—	1	1	200	100	Wagenrevident.
	IV.	2	—	—	—	2	2 000	960	2 Bahnverwalter (Gehaltsklasse I) als Hilfsbeamte von Betriebsinspektoren (vergl. Begründung zu §. 1 des Gehaltsetats.)
<b>1a. Eisenbahnwerkstätten-Stat.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	2	—	—	—	2	—	—	1 Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte, 1 Techniker als zweiter Beamter.
	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Vorsteher der Telegraphenwerkstätte.
	V.	8	1	3	—	12	—	—	7 Werkstättevorsteher, 1 technischer Assistent, 2 Werkmeister, 2 Werkführer.
<b>II. Bodensee-Dampfschiffahrts-Stat.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	1	—	—	—	1	—	—	Dampfschiffahrts-Inspektor.
<b>III. Bauetat.</b>									
In gemietheten Gebäuden	III.	—	1	—	—	1	1 000	410	1 Bahnbauinspektor in Nechl.
Neue Anforderung	III.	—	—	2	—	2	1 800	660	2 Bahnbauinspektoren in Neuchâtel und Neberlingen (vergl. Begründung zu §. 1 des Gehaltsetats.)







Einnahme Ausgabe.

Titel.	E.	Einnahme	Seitiger Budgetpost.	Veranschlag für			Ständig veranschlagt.
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
<b>Einnahme.</b>							
I.		Aus dem Personen- und Güterverkehr	3 550 000	3 750 000	3 810 000	3 810 000	—
II.		Aus dem Güterverkehr	4 180 000	4 201 000	4 201 000	4 201 000	—
III.		Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen u.	226 600	255 700	230 700	243 200	—
IV.		Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.	120 000	142 900	143 900	143 400	—
V.		Erträge aus Verkäufen	46 300	45 300	48 300	46 500	—
VI.		Verchiedene sonstige Einnahmen	79 900	79 100	79 100	79 100	—
Summe der Einnahmen			8 232 800	8 504 000	8 543 000	8 523 500	—
<b>Ausgabe.</b>							
<b>Abtheilung I. Persönliche Ausgaben.</b>							
I.		Gehälter der ständigen Beamten	773 180	1 077 320	1 077 320	1 077 320	—
II.		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>					
		Dienstreise-Gehälter, Stellenzulagen, Arbeitsausbeihilfe, Stellenvertretungskosten, Krankenbeihilfen, Reise- und Ausgabegelder, Fahr- und Kostgelder, Tag- und Stillschläge, Dienstkleidung, Unterhaltungen, außerordentliche Belohnungen u.	1 021 520	1 026 000	1 030 000	1 028 000	—
<b>Abtheilung II. Sachliche Ausgaben.</b>							
III.		<b>Allgemeine Kosten</b>					
		alle Bureaubedürfnisse, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Diensträume, Inventar, Versicherungsbeiträge, Porto- und Befrachtungskosten, Verpflegungen u.	211 600	223 780	228 780	225 780	—
IV.		<b>Unterhaltung der Bahnanlagen.</b>					
		Überbau, Bahnhöfe, Brückenbauten, Telegraphen- und Signalvorrichtungen	373 300	388 900	390 000	389 900	—
V.		<b>Kosten des Bahntransports.</b>					
		Lokomotivbenutzung, Schmier- und Fuhrmaterial für Lokomotiven und Wagen, Benützung der Hölzer u. sowie Unterhaltung der Betriebsmittel	1 097 200	1 211 900	1 221 900	1 216 900	—
Uebersicht			3 477 500	3 926 900	3 948 900	3 937 900	—

Wegen letzter Mittel		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
130 000	—	Nach dem 1898er Haushaltsplan war die Erhöhung des Budgets um 1 1/2%.
21 000	—	Die Personalbesätze sind im Vergleich mit dem Vorjahr bei abgerundeten Zahlen. Bei einer Erhöhung der Personalbesätze sind die Ausgaben nicht mit Rücksicht auf die im vorigen Jahre beschlossene Beschränkung der Gehälter der Beamten, welche nicht über die im Vorjahr auf dem Budget der Main-Neckar-Eisenbahn stehen, erhöht.
16 000	—	Nach dem Haushaltsplan des 1898er Jahres war die Vergütung für die Ueberlassung von 2 Bahnanlagen an die Stadt Heilbronn-Trossenfeld im Jahre 1898.
23 400	—	Der Betrag beträgt für 1898er Dienstleistungen.
500	—	Der jährliche Betrag wird ausserordentlich belaufen.
—	800	Zuglöhne.
291 500	800	
800		
290 700		
304 140	—	Die Personalbesätze sind in der obigen Tabelle über die Zahl der Beamten angegeben. Die Gehälter sind nach der Erhöhung der Personalbesätze und der Erhöhung der ständigen Stellen um 12 Prozent.
6 180	—	Die Erhöhung der Gehälter und Stellenzulagen, sowie die geringeren Beiträge werden aus dem Budget der ständigen Beamten gedeckt.
14 180	—	Nach dem Budget des Jahres 1898 ist die Erhöhung der Personalbesätze vorgesehen.
16 400	—	Nach der letzten Unterhaltung sind erforderlich: Die Erneuerung einiger Stellen für Beschaffung der Holzwerke in Heilbronn, die Vergrößerung der Bahnhöfe Heilbronn, Trossenfeld und Trossenfeld, die Beschaffung einer Holzwerkzeuge für Schienen, die 1898 nicht eingeplanten Erneuerung der Personen- und Güterwagen in Heilbronn, die Beschaffung der ständigen Beschäftigten in Heilbronn, die Beschaffung einer großen Anzahl für die Station Trossenfeld, Beschaffung der Signalvorrichtungen in Trossenfeld und Heilbronn.
119 700	—	Die letzte Erhöhung der Hölzer nach dem 1898er Haushaltsplan ist ausreichend die weitere Erhöhung der Personalbesätze erforderlich.
400 000	—	

Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjähriger Budgetpost.	Budgetpost für			Richtiggestellt.
				1898.	1899.	1 Jahr durchschnittlich.	
			„	„	„	„	„
VI.		<b>Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.</b>	3 477 800	3 926 900	3 948 900	3 937 900	—
		Oberbau (Schienen und Schwellen), Betriebsmittel (Lokomotiven und Wagen) . . . . .	301 000	421 000	354 000	480 000	—
VII.		<b>Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen . . . . .</b>	320 000	630 800	280 000	455 400	—
VIII.		<b>Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten.</b>	611 000	629 300	629 300	629 300	—
IX.		<b>Kosten für Benutzung fremder Betriebsmittel.</b>	350 000	350 000	350 000	350 000	—
		<b>Summe der Ausgaben . . . . .</b>	5 059 800	5 961 000	5 762 200	5 861 600	—
		<b>Abgleich.</b>					
		Summe der Einnahme . . . . .	8 232 800	8 504 000	8 543 000	8 523 500	—
		„ „ Ausgabe . . . . .	5 059 800	5 961 000	5 762 200	5 861 600	—
		<b>Einnahme Ueberschuß . . . . .</b>	3 173 000	2 543 000	2 780 800	2 661 900	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
400 000	—		
188 000	—	In Folge der Vermehrung und gebesserten Benutzung der Betriebsmittel, welche sich auch die Kosten für deren Unterhaltung und Erneuerung. Im Jahre 1899 in dem nächsten Jahre ansehnlicherer U. Betriebsmittelaufbau mit der Beschaffung von elektrischen Schweißmaschinen erheblich, welche in dem Budgetpost für 1898 der Betrag von 150 000 M., in demjenigen für 1899 der Betrag von 200 000 M. enthalten ist.	
135 400	—	Es sind hier angegeben:	
		1. für Montage eines weiblichen Schweißgeräts auf Station Durlach mit zugehöriger Montage . . . . .	2 000 M.
		2. für Verlagerung des Schweißgeräts auf Station Wehringen . . . . .	2 000 „
		3. für Ausbau der Montage und Einrichtung des Schweißgeräts und der Schweißgeräts auf Station Durlach . . . . .	11 000 „
		4. für Errichtung eines Schweißgeräts auf Station Wehringen für 2 Arbeiter mit zugehörigen Werkzügen . . . . .	14 000 „
		5. für Ausbau und Einrichtung der Schweißgeräts auf Station Wehringen . . . . .	9 000 „
		6. für Anschaffung von zugehörigen Werkzeugen . . . . .	20 000 „
		7. für Beschaffung von Eisenmaterial . . . . .	147 470 „
		8. für Beschaffung von Brennstoff, Öl und Ölsäure . . . . .	400 500 „
			für 1899 . . . . . 630 800 M.
		9. jährlich bei in 1898 erheblich verminderten Erweiterungen der Stationen und Beschaffung von Betriebsmitteln infolge des U. und hier bestimmte Beträge. Inzwischen wurde nach dem Stande der im Jahre 1. Jahre der Betrag von . . . . .	280 000 „
			zusammen . . . . . 810 800 M.
			den durchschnittlich . . . . . 455 400 „
17 700	—	Die Erhöhung der Verschleißkosten ist durch den Erfolg der abgelaufenen Jahre bedingt.	
—	—	Der jährliche Verschleiß betrug nicht nur im nächsten 2 Jahre beträchtlich.	
801 700	—		
290 700	—		
801 700	—		
—	511 000		



## Uebersicht

über die Zahl und die zulässigen Gemeinschafts-Höchstbezüge der etatmäßigen Beamten der Main-Neckar-Bahn für die Jahre 1898 und 1899.

Bezeichnung der Beamten.	Höchst- gehaltss- sätze.	Zahl der Be- amten.	Höchster Ge- haltssbetrag für jedes der Jahre 1898 und 1899.	Bezeichnung der Beamten.	Höchst- gehaltss- sätze.	Zahl der Be- amten.	Höchster Ge- haltssbetrag für jedes der Jahre 1898 und 1899.
	M.		M.		M.		M.
<b>A. Allgemeine Verwaltung.</b>				Uebertrag . . .			
Vorsitzender der Direktion . . .	7 020	1	7 020			160	319 120
Mitglieder der Direktion . . .	6 500	2	13 000	<b>C. Transportverwaltung.</b>			
Oberbetriebsinspektor . . . . .	5 600	1	5 600	<b>a. Außerer Bahnhofsdienst.</b>			
Maschineningenieur . . . . .	5 600	1	5 600	Stationsvorsteher der Hauptstationen . . . . .	3 500	1	3 500
Betriebsinspektor . . . . .	4 800	1	4 800	Stationsassistenten oder Bahnhofs- hofaufseher . . . . .	2 500	2	5 000
Hauptkassenrendant . . . . .	5 100	1	5 100	Materialverwalter des Neben- magazins in Heidelberg, zu- gleich Bahnhofs- aufseher . . . . .	2 500	1	2 500
Buchhalter der Hauptkasse . . .	3 500	1	3 500	Telegraphisten . . . . .	1 900	6	11 400
Assistent der Hauptkasse . . .	2 600	1	2 600	Weichenwärter . . . . .	1 100	39	42 900
Sekretäre der Direktion . . . . .	3 900	3	11 700	Stationsdiener . . . . .	1 250	2	2 500
Kontrollvorsteher . . . . .	3 900	1	3 900	<b>b. Abfertigungsdienst.</b>			
Ingenieur . . . . .	3 700	1	3 700	Stationsvorsteher I. und II. Kl. und Vorsteher der Güterab- fertigungen Darmstadt und Heidelberg . . . . .	2 900	14	40 600
Revisoren I. Klasse . . . . .	3 500	11	38 500	Stationsvorsteher III. Kl. und Stationsassistenten (seither Ex- pedienten I. und II. Kl.) . . .	2 300	74	170 200
Revisoren II. Klasse . . . . .	2 600	20	52 000	Lade- und Bodenmeister . . . .	1 700	4	6 800
Registrator . . . . .	3 500	1	3 500	Bäcker und Bureaudiener der Expeditionen . . . . .	1 300	9	11 700
Registraturassistenten . . . . .	2 600	3	7 800	<b>c. Zugbegleitungsdienst.</b>			
Kanzlisten der Direktion . . . .	2 200	5	11 000	Zugmeister . . . . .	1 800	25	45 000
Telegraphenverwalter . . . . .	4 800	1	4 800	Schaffner . . . . .	1 300	70	91 000
Sekretäre der Ressortvorsteher und Bureauassistent des Ober- betriebsinspektors . . . . .	3 000	4	12 000	Wagenwärter . . . . .	1 300	55	71 500
Hauptmagazinsverwalter . . . . .	3 300	1	3 300	<b>d. Zugbeförderungsdienst.</b>			
Buchführer des Hauptmagazins . .	2 200	1	2 200	Maschineninspektoren (Werkstätte- vorsteher) . . . . .	4 400	2	8 800
Billetdrucker . . . . .	2 000	1	2 000	Lokomotivführer . . . . .	2 100	68	142 800
Kanzlisten der Ressortvorsteher . .	2 200	4	8 800	Heizer . . . . .	1 500	68	102 000
Bureaudiener und Hauptkassen- diener . . . . .	1 400	5	7 000	zusammen . . .			
<b>B. Bahnverwaltung.</b>						600	1 077 320
Bau- und Betriebsinspektoren . .	4 800	2	9 600				
Kanzlist des Bau- und Betriebs- inspektors . . . . .	2 200	1	2 200				
Bahnmeister . . . . .	2 400	7	16 800				
Bahnwärter . . . . .	900	73	65 700				
Erstbahnhauptwärter . . . . .	900	6	5 400				
Uebertrag . . .		160	319 120				

Außer den vorstehenden Beamten sind bei der Main-Neckar-Bahn noch etatmäßig angestellt als Werkstättebeamte:

6 Werkführer mit je 2 700 M. Gemeinschaftsgehalt.

1 Werkzeichner mit 2 400 M. Gemeinschaftsgehalt.

5 Werkstättebuchführer mit je 2 200 M. Gemeinschaftsgehalt.



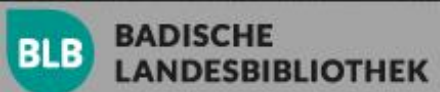
# Hauptabteilung VIII.

## Spezial-Budget

# Eisenbahnschuldentilgungskasse

für die Jahre

1898 und 1899.

























Ziel.	§.	Beschreibung	Beiderer Budgetjahr	Veranschlag. für			Mittig weg- fallend.
				1898.	1899.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		<b>Ordentlicher Etat.</b>	<b>„</b>	<b>„</b>	<b>„</b>	<b>„</b>	<b>„</b>
1.		Zinsen aus Kindkapitalien . . . . .	50 000	32 000	32 000	—	—
2.		Ertrag von Grundstücken und Gebäuden . . . . .	43 184	43 519	43 519	—	—
3.		Staatszuschuß . . . . .	28 705	30 880	33 280	22 080	—
4.		Ertrag der Mäher . . . . .	172 700	176 000	176 000	—	—
5.		Ertrag des Jubiläumscinns . . . . .	—	—	4 000	2 000	—
6.		Ertrag der Trübsalle . . . . .	5 617	6 584	6 584	—	—
7.		Verfälschene und zufällige Einnahmen . . . . .	1 523	2 572	2 572	—	—
		<b>Summe der Einnahmen . . . . .</b>	<b>301 745</b>	<b>298 955</b>	<b>298 955</b>	<b>242 755</b>	<b>—</b>
		<b>Summe der Einnahme für beide Jahre . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>591 510</b>	<b>—</b>

Budget für 1898/99.	Ziel.	§.	Ausstellen. Art.	Offizienrat auf 1. Juli 1897.				Veranschlag. für 1898.			
				Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
			<b>Baden.</b>		„	„	„		„	„	„
			<b>Für den Betrieb der Mäher: Friedrichshof und Kaiserin-Augustahof.</b>								
			Verwalter J. 5 . . . . .	1	1 840	300	2 140	1	1 840	300	2 140
			Waldmeister J. 5 . . . . .	1	2 100	300	2 400	1	2 100	300	2 400
			Baummeister K. 2 . . . . .	1	1 250	—	1 250	1	1 250	—	1 250
			Baumwärter K. 5 . . . . .	4	4 540	—	4 540	4	5 260	—	5 260
			1 „ 1 340 „								
			2 „ 1 200 „								
			1 „ St. nicht monatlich besetzt			800					
			Waldhütermeister und Feiger K. 5 . . . . .	—	—	—	—	2	2 400	—	2 400
			Baiferretär K. 5 „ St. nicht monat. besetzt	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200
			Bobaufseherinnen K. 5 . . . . .	2	1 200	—	1 200	2	2 400	—	2 400
			1 „ St. nicht monatlich besetzt								
			1 „ St. nicht besetzt								
			<b>Leibetrug . . . . .</b>	<b>10</b>	<b>12 330</b>	<b>600</b>	<b>12 730</b>	<b>12</b>	<b>16 450</b>	<b>600</b>	<b>17 050</b>

Gegen letzter jährlich	mehr.	weniger.	Erläuterungen.	
			„	„
		17 000		Berechtigter Ertrag unter Berücksichtigung der Kapitalerträge bei erheblichen Einnahmen und bei hoch zu sein- gehaltene bei außerordentlichen Quasi-erwerblichen Kapitalerwerbungen
	330	—		Ertrag von Grundstücken und Gebäuden, Rechnungsbuchhaltung . . . . . 2 001 „
	2 275	—		Ertrag von Grundstücken, gemeinlicher Staat . . . . . 41 429 „
	3 300	—		Für den Betrieb und des Jubiläumscinns, vergliche Veranschlagung der Mittelveranschlagung bei Jahres für 1898/99, Tit. XI. A. §. 4.
	2 000	—		Friedrichshof und Kaiserin-Augustahof. Der Rechnungsbuchhaltung beträgt 121 250 „, wegen der hoch zu sein-gehaltene der letztenverbleibenden Mäher und der Jungschneidung zu erwartenden Mehrerwerbungen hat auf einen Ertrag von . . . . . 120 000 „ geschätzt werden.
	351	—		Verbleib. Rechnungsbuchhaltung . . . . . 4000 „
	1 043	—		Vergl. Budget A. §. 5. Rechnungsbuchhaltung. Zehnjährigen und Mäher außerordentlichen Einnahmen
	11 010	17 000		
		11 010		
		3 990		

Anlage I.  
Gehalts-Etat.

Veranschlag. für 1899				Erläuterungen.	
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	„	„
1	1 840	300	2 140		Nebengehalt: Dienstlohn gemäß §. 12 RM. 2 bei Gehaltsbesetzung
1	2 100	300	2 400		Zehnjährigen.
1	1 250	—	1 250		Der Beamten, die Beamten und die Holzprüfermeister werden nachbestimmte Einkommen, werden nach Befehl der Verwaltung 2 a zu RM. K. bei Gehaltsbesetzung auf den Gehalt angerechnet wird.
4	5 420	—	5 420		Diejenigen Beamten, welche zugleich als Holzfasser verwendet werden, erhalten neben dem Gehalt eine Ver- gütung von 30 „, bei einjährigem Gehalt für die von ihnen angelegten Holzlagen aus Mitteln für „ander persönliche Ausgaben“.
2	2 400	—	2 400		Wegen Minderertrag dieser Beamten in den Gehaltsbesetzung wird auf den den Beamten zur Verfü- gung stehenden Gehaltsbesetzung über die Veranschlagung bei Gehaltsbesetzung Bezug genommen. Was den kein Minderertrag verursachenden 7 Waldhütermeistern und Feigern sollen die hohen Minderertrag monatlich angerechnet werden.
1	1 200	—	1 200		
2	2 400	—	2 400		
12	16 610	600	17 210		

Budget für 1898/99.	Titel.	§.	Anstalten.	Art.	Effektivität auf 1. Juli 1897.				Vorschlag für 1898.				
					Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
						ℳ.	ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.	ℳ.	
				Uebertrog . . . . .	10	12 130	600	12 730	12	16 450	600	17 050	
				<b>Verwaltung.</b>									
				Verwalter J. 5 . . . . .	1	1 910	—	1 910	1	1 910	—	1 910	
				<b>Zentralverwaltung.</b>									
				Beizugsbeschränkerin K. 5 . . . . .	1	1 480	—	1 480	1	1 600	—	1 600	
				Darvon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wahlbaren Bezüge . . . . .	12	15 520	600	16 120	14	19 940	600	20 540	
				§. 4 . . . . .	—	1 470	—	1 470	—	1 900	—	1 900	
				§. 4 . . . . .	12	14 050	600	14 650	14	18 000	600	18 600	
				<b>Für den Betrieb der Trinfälle.</b>									
				Trinfälleverwalter K. 2 . . . . .	1	1 400	—	1 400	1	1 500	—	1 500	
				<b>Für den Betrieb des Theaters.</b>									
				Theatermeister K. 2 . . . . .	1	—	—	—	1	1 250	—	1 250	
				„ „ „ „ „	1	1 620	—	1 620	1	1 650	—	1 650	
				Theaterbesitzer K. 2 . . . . .	2	1 620	—	1 620	2	2 900	—	2 900	
				§. 6 . . . . .									
				<b>Bademleiter.</b>									
				Orster Wärter H. 12 . . . . .	1	2 000	800	2 800	1	2 000	—	2 000	
				Badermeister K. 2 . . . . .	1	1 350	—	1 350	1	1 510	—	1 510	
				Kassiererin, zugleich Beizugsbeschränkerin K. 5 . . . . .	1	1 240	—	1 240	1	1 400	—	1 400	
				§. 7 . . . . .	3	4 590	800	5 390	3	4 910	—	4 910	
				Ab wahlbarer Bezüge . . . . .	—	80	—	80	—	110	—	110	
				§. 9 . . . . .	3	4 510	800	5 310	3	4 800	—	4 800	

Budget-Titel.	§.	Dienstklasse des Bediensteten.	Vorschlag für 1 Jahr			
			I.		II.	
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.
				ℳ.		ℳ.
4.		VI.	14	3 500	—	—
5.		VI.	1	250	—	—
6.		VI.	1	250	—	—
7.		V.	—	—	—	—
		VI.	—	—	—	—

Vorschlag für 1898.

Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
12	16 610	600	17 210	
1	1 910	—	1 910	
1	1 600	—	1 600	
14	20 120	600	20 720	
—	1 900	—	1 900	1 Badermeister, 4 Baderinnen, 1 Beizugsbeschränkerin
14	18 220	600	18 820	
1	1 500	—	1 500	
1	1 250	—	1 250	
1	1 650	—	1 650	
2	2 900	—	2 900	
1	2 000	—	2 000	
1	1 510	—	1 510	
1	1 400	—	1 400	
3	4 910	—	4 910	
—	110	—	110	
3	4 800	—	4 800	

Erläuterungen.

In Folge eingetretener Verhältnisseänderung wird mit dem eingestellten Betrag auszureichen sein. Dem Badermeister wird der Gehalt bei Überbeschäftigung der wahlbaren Bezüge auf den Gehalt ausgedehnt.

Badermeister.  
Aus der Badermeisterklasse zu Badermeister zu befördern.

Anlage 2. Wohnungsgeld.

Klassen.	der neuen Zeitperiode.				Summe.		Erläuterungen.
	III.		IV.		Zahl der Beamten.	Betrag.	
	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.			
		ℳ.		ℳ.		ℳ.	
	—	—	—	—	14	3 500	
	—	—	—	—	1	250	
	—	—	—	—	1	250	
	—	—	1	150	1	150	
	—	—	2	220	2	220	

Theaterbesitzer. Der Theatermeister bei Überbeschäftigung, welcher der Wohnungsgeld mit dem Wohnungsgeld nachzubringen wird.

1 Theater 120 ℳ. nach §. 7 über 3 bei Gehalt von 9. Juli 1894.



### Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Wohnungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen.					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Wohnungs- geld.	Bemerkungen
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
In staatlichen (Badfonds-) Gebäuden . . . . .	VI.	5	—	—	—	5	—	—	Baden: Verwalter des Friedrichsbades, Maschinenmeister, Badmeister, Theatermeister, Verwalter des Landesbades.



Blatt 3.  
Hauptstadt.

Ortsklasse	Anzahl	Betrag		Anzahl	Betrag
		in	aus		
I.	—	—	—	—	—
II.	—	—	—	—	—
III.	—	—	—	—	—
IV.	—	—	—	—	—
Gesamt	5	—	—	5	—